

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

**Erscheint**  
wöchentlich zweimal u. zwar Dienstags  
und Freitags. — Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mk., durch die Post  
bezogen 1 Mk. 25 Pf. — Einzelne  
Nummern 10 Pf.

**Inserate**  
werden Montags und Donnerstags  
bis Mittags 12 Uhr angenommen.  
Inserationspreis  
10 Pf. pro dreizehnpaltene  
Corpuszeile.

## Ämterblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,  
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

No. 84.

Dienstag, den 21. Oktober

1890.

Donnerstag, den 25. ds. Mts., Nachmittags 6 Uhr  
**Öffentliche Stadtgemeinderathssitzung.**

Wilsdruff, am 20. Oktober 1890.

Der Stadtgemeinderath.  
Ficker, Präsmr.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen hiesigen Gemeindeglieder, welche das hiesige Bürgerrecht noch nicht erworben haben, aber nach der Beilage sub 2 unter 2 hierzu verpflichtet sind, wollen sich behufs Erlangung desselben nunmehr sofort und bis spätestens den 3. November dieses Jahres bei Vermeldung einer Ordnungsstrafe von 2 Mark in der hiesigen Rathsexpedition anmelden.

Wilsdruff, am 18. Oktober 1890.

Der Stadtgemeinderath.  
Ficker, Präsmr.

Nach § 17 der revidirten Städteordnung sind

- 1., zum Erwerbe des Bürgerrechts **berechtigt** alle Gemeindeglieder, welche
  - 1., die Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
  - 2., das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
  - 3., öffentliche Armenunterstützungen weder bezogen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
  - 4., unbescholten sind,
  - 5., eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
  - 6., auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindegabten, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthaltes vollständig berichtet haben,
  - 7., entweder
    - a., im Gemeindebezirke ansässig sind, oder
    - b., daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder
    - c., in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren;
- 2., zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichtet** alle zur Bürgerrechtserwerbung berechnete Gemeindeglieder, welche
  - 1., männlichen Geschlechtes sind,
  - 2., seit drei Jahren im Gemeindebezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
  - 3., mindestens 3 Mark an direkten Staats-Steuern jährlich entrichten.

### Tagesgeschichte.

Auf dem Gebiete der inneren Politik tritt allmählich an die Stelle der bisherigen Ruhe ein regeres Leben. Der Bundesrath und das preussische Staatsministerium halten Sitzungen ab, um sich über die Vorlagen für den Reichstag und den preussischen Landtag, der vermutlich noch vor jenem einberufen wird, schlüssig zu machen. Der Entwurf einer Novelle zum Krankenversicherungsgesetz ist bereits durch den „Reichsanzeiger“ veröffentlicht worden. Da sie gegen denselben nichts anderes vorzutragen vermögen, behaupten freisinnige und sozialdemokratische Blätter, der Entwurf richte sich gegen den Bestand der freien Hülfskassen. Wer sich jedoch erinnert, wie gering die Erfolge dieser freien Hülfskassen gewesen sind, als sie noch ohne „Konkurrenz des Staates“ zu arbeiten vermochten, der wird sofort erkennen, daß jene Behauptung nur darauf berechnet ist, dem Krankenversicherungsgesetze zur Last zu legen, was die Schuld der freien Hülfskassen selbst ist. Es handelt sich eben nur darum, das nicht mehr wegzulenkende Joch der freien Hülfskassen zu bemänteln. Wie der Entwurf der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz, so werden ohne Zweifel auch die anderen für den Reichstag und den preussischen Landtag bestimmten Gesetzesentwürfe durch den „Reichsanzeiger“ so zeitig veröffentlicht werden, daß die davon betroffenen Kreise genügend Raum zur Begutachtung derselben gewinnen. Ueberhaupt ist das Verfahren der Regierung, falschen Anschauungen und Gerüchten durch amtliche Erklärungen im „Reichsanzeiger“ entgegenzutreten, nur zu loben.

Der Kaiser und die Arbeiterwohnungsfrage.  
— Der Kaiser soll, wie dem „Deutschen Tagbl.“ mitgetheilt ist, gleich nach seiner Rückkehr aus Oesterreich dem Chef der preussischen Eisenbahnverwaltung gegenüber sein lebhaftes Bedauern darüber ausgesprochen haben, daß das ihm unterstellte R. h. h. bis jetzt zu wenig gethan habe, um den unbemittelten Klassen in den großen Centren betreffs der Wohnungsfrage wesentliche Erleichterungen zu schaffen. Dem Monarchen liegt sehr daran, daß durch thunlichst bequeme und billige Kommunitationen mit den Vororten es dem kleinen Mann ermöglicht werde, sich dort für geringes Geld luftige und geräumige Wohnungen zu schaffen. Sicherlich würde dadurch ein großer Theil der jetzt über die übertriebenen Mietpreise herrschenden Unzufriedenheit gehoben werden, ohne das dem Fiskus irgenzwelche Belastigungen erwachsen. Durch diese kaiserliche Initiative wird nach unserer Ueberzeugung auf dem Gebiete der Sozialreform der Hebel an einer der allerbedeutendsten Stellen angelegt.

Das Gesamtpräsidium des Reichstages wird dem Grafen Nolte am 26. Oktober zu seinem 90. Geburtstag mündlich namens des Reichstages beglückwünschen. Die Deputatonen sollen möglichst gruppenweise gratulieren, um den großen Feldmarschall nicht zu sehr zu ermüden.

Wie bekannt, werden sich in der neuen Session Bundesrath und Reichstag auch mit der Einverleibung der Insel Helgoland in das deutsche Reich zu beschäftigen haben. Man sieht bei diesem Anlaß in parlamentarischen Kreisen eingehenden Debatte auch über andere Dinge entgegen, die mit dem deutsch-englischen Vertrage in Verbindung stehen.

Während in Halle der mit voller Reflexion inszenirte sozialdemokratische Parteitag seine Beratungen eröffnete — Beratungen, auf deren Inhalt des Näheren einzugehen, sich, wie gesagt, nicht lohnt —, trat zu Karlsruhe ein konservativer Parteitag zusammen, der zwar zunächst nur den karlsruher Gesinnungsgenossen galt, der aber dadurch allgemeiner Bedeutung gewann, daß an den Beratungen auch aus anderen deutschen Ländern Parteimitglieder theilnahmen und daß insbesondere der Führer der konservativen Reichstagsfraktion, Freiherr v. Mantuffel, den Versammlungen beizuhöhen. Hauptredner waren Graf Douglas, Hofprediger Stöcker und Dr. Vertel-Pelzig; der Gesamteindruck des Parteitages war ein erfreulicher. Es ist zu hoffen, daß derselbe auf die bisher ziemlich brach liegende Parteibewegung im Großherzogthum Baden von belebendem, förderlichem Einflusse sein werde.

Aus Berlin, 17. Oktober, wird berichtet: Eine furchtbare Bluttat ist in der vergangenen Nacht im Nordwesten unserer Stadt verübt worden. Der Zimmermeister Schaaf hat seine ganze, aus seiner Frau und vier Kindern bestehende Familie zu ermorden versucht. Das jüngste Kind ist den erhaltenen Wunden erlegen. Schaaf selbst ist verschwunden. Der Schauplatz der entsetzlichen That ist das Haus Nr. 16 der beim Coubdier-Platz auf dem Wedding von der Müllestroße abzweigenden noch unbenannten Straße Nr. 6. Als heute früh der Polier des Schaafschen Geschäfts, wie üblich, bei seinem Meister erschien, wurde ihm befremdlicherweise nicht geöffnet. Nach einiger Zeit fand sich auch der Arbeitsbursche Hermann Heß ein, und da die nummehr gemeinsam angestellten Versuche, die Schaafsche Familie zu wecken, ohne Erfolg blieben, wurde man ängstlich und begab sich nach dem am Weddingplatz befindlichen Polizeibureau. Als auf polizeiliche Veranlassung die Wohnung gewaltsam geöffnet war, bot sich den Eintretenden ein schauriger Anblick dar. Die Frau und die vier Kinder lagen mit klaffenden Schädeldunden in ihrem Blute. Das jüngste Kind, ein Mädchen, im jugendlichen Alter, lag todt in der Wiege, das zweite Mädchen zu Füßen des am Fenster stehenden Kinderbettes, die übrigen zwei Kinder und die Frau waren in ihren Betten von den verhängnisvollen Schlägen ereilt worden. Der Mann, in dem man mit Bestimmtheit den Thäter vermutet, war verschwunden. Das todt gebliebene Kind wurde sofort zur Morgue überführt und die Schwerverletzten nach dem Krankenhaus gebracht. Wie verlautet, ist es gelungen, die Frau zum Bewußtsein zurückzubringen.

Nach ihren Aussagen, die allerdings sehr verworren waren, will sie gegen Morgen erwacht sein, ihren Mann vermisst und die blutüberströmten Kinder gesehen, dann aber das Bewußtsein wieder verloren haben. „Wie der „Voslanzeiger“ berichtet, wurde Schaaf auf dem Anhalter Bahnhof, als er im Begriff stand, nach Halle zu fahren, verhaftet.

Der ostafrikanische Küstenkrieg, welcher bisher der ostafrikanischen Gesellschaft verpachtet war, ist, wie der „Reichsanzeiger“ amtlich mittheilt, gegen eine Entschädigung von 4 Millionen Mark an das deutsche Reich abgetreten worden. Die Frage, wer diese Entschädigung zu zahlen hat, das Reich oder die ostafrikanische Gesellschaft, hängt aufs engste mit der gesammten Neuordnung des ostafrikanischen Schutzgebietes zusammen. Die Verhandlungen hierüber sind noch nicht abgeschlossen.

Die sogenannten alten Cassalleaner, eine seit Jahren in Hamburg bestehende sozialistische Gruppe, welche die Gothaer Vereinigung nicht mitmachte, wird nach dem Kongreß zu Halle mit einem Aufruf an die deutschen Arbeiter hervortreten, der eine Unterstützung der Regierung bei Durchführung ihrer sozialpolitischen Maßnahmen fordert.

Ein Berliner Korrespondent der „Hamb. Nachr.“ erinnert daran, daß der letzte Handelsvertrag mit Oesterreich unter dem 23. Mai 1881 abgeschlossen wurde; er sollte bis zum 31. Dezember 1887 in Geltung bleiben, und wurde 1887 verlängert. Dieser Vertrag war, den damaligen allgemeinen handelspolitischen Verhältnissen entsprechend, ein Meistbegünstigungsvertrag, während man jetzt den Versuch machen will, wieder einen Tarifvertrag zu Stande zu bringen.

Wien. Bezüglich der handelspolitischen Annäherung zwischen Deutschland und Oesterreich wird hier hervorgehoben, daß ein reiner Tarifvertrag den Intentionen, wie den Interessen beider Staaten am meisten konveniren müßte, daß aber möglicherweise auch ein Meistbegünstigungsvertrag mit Rücksicht auf die handelspolitischen Verhältnisse zu anderen Staaten opportun erscheinen kann.

Wien, 19. Oktober. In allen hiesigen Tramway-Remisen, eine ausgenommen, ist der Streik ausgebrochen. In Folge dessen ist der Verkehr auf allen Tramwaylinien eingestellt.

In Frankreich nimmt der Streik der Grubenarbeiter von Firminy täglich einen ernstern Umfang an. Das Wasser beginnt in die Gruben einzudringen und schlagende Wetter, Brand und Einsturz der Gruben stehen zu befürchten. Der Präfekt hat daher den Vorsitzenden des Streikkomitees zu sich beschieden und ihm erklärt, daß, wenn die Streikenden nicht einwilligten, daß eine Anzahl von Arbeitern wieder in die Gruben hineinstiegen, um das Nöthige zur Verhinderung einer Zerstörung der Gruben zu thun, er von dem ihm zustehenden gesetzlichen Rechte Gebrauch machen, die nöthigen Arbeiter aus St. Etienne requiriren und die Stadt Firminy militärisch

befehlen lassen werde. Die Streikenden hielten darauf eine Versammlung ab, wobei der Vorsitzende des Komitees über seine Unternehmung mit dem Präsesen berichtete. Der Deputierte Souhet rief ab, dem Verlangen des Präsesen nachzugeben, da die Gefahr der Zerstörung der Mine wohl keine so drohende sein werde. Eine Delegation begab sich mit dem Deputierten Souhet zu dem Präsesen, der von Neuem erklärte, daß er, sowie er den Bericht der Staats-Ingenieure über die Lage der Gruben erhalten hätte, daraufhin seine Maßnahmen treffen werde. Erst in Folge dieses Bescheides faßten die Bergleute den Beschluß, dem Verfall der Gruben während des Streikes ihrerseits vorzubeugen.

Madrid, 17. Oktober. Aus den Provinzen werden 24 Cholera-Erkrankungen und 10 Todesfälle gemeldet.

Petersburg, 15. Oktober. In verschiedenen Provinzstädten, in welchen die Polizei den Befehl erhalten hatte, die Juden auszuweisen, ist dieser Befehl neuerdings mit der Weisung widerrufen worden: die Juden könnten vorläufig wohnen bleiben, bis das neue Judengesetz hierüber entschieden würde. Für den gesamten Grenzbezirk, in einer Breite von 50 Werst von der Grenze, wurden die erlassenen Ausweisungsbefehle nicht widerrufen.

Der Onkel des Zaren, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, welcher seit langer Zeit leidend war, ist am Tage, an welchem die von ihm als Feldmarschall befehligten Mandroer in Wolhynien schlossen, plötzlich von vollständiger Bewußtlosigkeit befallen worden. Der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch ist 51 Jahre alt und war Oberbefehlshaber im letzten russisch-türkischen Kriege.

### Vaterländisches.

Wilsdruff. (Eingel.) Die Ausstellung von Feld- und Gartenfrüchten des „Landwirtschaftl. Vereins zu Wilsdruff“ im dasigen Gasthose, welche vom 19. bis 26. ds. Mts. andauert, giebt Zeugnis schönster Erträge und tüchtigster Pflege der dortigen Gegend und ist es jedem sich hierfür Interessierenden sehr zu empfehlen, dahin zu gehen und diese nette Ausstellung in Augenschein zu nehmen. Eine große Auswahl schönster Früchte, paradiesischer und bunten Blumen verzehrt, auf sauberen Tafeln in bester Ordnung; vorzüglich erfreuen die vielen Kartoffel- und Obsterträge, neben so verschiedenen Prachtexemplaren von Getreide, Kraut, Rüben u. Wenn man allen den Berühmtheiten hohes Lob widerfahren lassen muß, so gebührt wohl die größte Anerkennung dem Leiter des Ganzen, dem Gutbes. Herrn Franz Kerschmar und zwar durch seine Ausstellung von Sämereien; die große Nebenstube bietet etwas Ueberraschendes, auf 3 langen Tafeln eng aneinandergereiht liegen zierlich und mükhevoll zusammengestellt gegen 1000 Sorten, man findet nebeneinander wohlgeordnet die Sämereien der Gräser, des Getreides, allein über 160 Nummern der Futter-, Del-, Gespinnstpflanzen- und Hülsenfrüchte, der wirtschaftlichen Pflanzen, der Bäume, Unkräuter, der technischen Pflanzen u. s. w. Im Saalbuffet sogar hat Hebe der Flora Platz gemacht und muß man auch der Ordnerin dieser speziellen Ausstellung — Frau Habnfeld — gebührendes Lob zollen. G. B.

Zur Bekämpfung der Sozialdemokratie erläßt das provisorische geschäftsführende Comité des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands folgenden „Ausruf“ an die deutsche Christenheit: Am 1. Oktober d. J. ist das Sozialistengesetz außer Kraft getreten. Der Sozialdemokratie sind damit Thür und Thor vollends geöffnet. Red und immer lechter erhebt diese Partei ihr Haupt und träumt sich schon als Herrin unseres Vaterlandes. Um so entscheidender tritt an alle Männer von wahrhaft evangelischer und vaterländischer Gesinnung die Forderung heran, mit Einsetzung ihrer ganzen Person an der Lösung der unserer Zeit durch das Evangelium gestellten Aufgaben mitzuwirken. Dazu gehört ein planmäßiger Zusammenschluß aller Kräfte, namentlich auch im Arbeiterstande. Angeregt durch die großen sozialreformatorischen Gedanken unseres jugendstarken Kaisers haben sich die Anfänge zu solchem Zusammenschlusse schon gebildet. Es gilt nun, diese Anfänge zu säubern. Zu diesem Zwecke haben die Unterzeichneten die Gründung eines Gesamtverbandes aller deutschen evangelischen Arbeitervereine und ähnlicher, auf evangelisch-patriotischem Grunde stehender Bürger-, Volks- und sozialer Vereine behätigt. Ein Ausschuss, welcher Männer aus allen Theilen unseres Vaterlandes umschließt, wird einmal im Jahre zusammentreten. In der Zwischenzeit wird ein geschäftsführendes und ein Prekominitee alle Verbandangelegenheiten besorgen. Unsere Bitte an Euch, Ihr deutschen evangelischen Männer, ist nun diese: Schließt Euch zu diesem großen Verbands mit uns zusammen, damit wir mit vereinter Kraft den Kampf gegen die Sozialdemokratie auf der ganzen Linie aufnehmen können. Die Zeit ist ernst, der uns aufgezogene Kampf riesengroß. Wir verzagen aber nicht, denn die gerechte Sache muß siegen. Darum mit entrollter Fahne „Vorwärts!“ Dem Ausruf haben sich 518 Männer aus den verschiedensten Berufsständen angeschlossen, darunter 185 Geistliche, 102 Arbeiter, 56 selbstständige Handwerker, 49 Kaufleute und Gewerbetreibende, 44 Beamte, 39 Fabrikbesitzer und Fabrikdirektoren, 32 Lehrer und 11 Großgrundbesitzer und Landwirthe.

Das Hauptinteresse der am 13. d. M. in Chemnitz abgehaltenen Konferenz der Vertreter sächsischer Ortskrankenkassen bildete das demnächst in Kraft tretende Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz. Allgemein war man der Ansicht, daß es im Interesse der Ortskrankenkassen liege, wenn dieselben die Beitragseinzahlung auch für diejenigen Versicherten Mitglieder eingeschriebener Hilfskassen, Dienstboten u. c.) mit übernehmen, für welche den Gemeindebehörden die Beforgung dieser Geschäfte obliegt. Man will zunächst über den Umfang der entstehenden Mehrarbeiten und den Aufwand der Kassen für den Fall der Uebernahme dieser Geschäfte Erfahrungen sammeln. Den von einer Seite gestellten Antrag: Die Ortskrankenkassen möchten sich dahin vereinigen, daß allgemein bei Uebernahme der den Gemeindebehörden obliegenden Kassengeschäfte eine Vergütung von 5 Proz. der eingehenden Beiträge, mithin ein Zuschuß von 2 Proz. aus der Gemeindekasse, gefordert werde, lehnte man ab und überließ man es jeder Kasse, bezüglich Vereinbarungen je nach Lage der Verhältnisse mit den Behörden zu treffen. Man sprach dabei sich dahin aus, daß die Behörden eine unbillige Belastung der Ortskrankenkassen durch eine derartige Uebertragung sicher nicht beabsich-

tigen und daher entstehende Mehraufwände den Kassen vergüten würden.

Unsere Landwirthe wollen wir darauf aufmerksam machen, daß das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen mit dem Sitz in Dresden Ende dieses Jahres die Zinsen des auf 41160 M. angewachsenen Stiftungskapitals der „Wehnert-Stiftung“ zur Vertheilung bringen wird, um mittleren und kleinen Landwirthen, welche Mitglieder des landwirtschaftlichen Kreditvereins sind, bei Ausbildung ihrer Söhne und Töchter in der Landwirtschaft eine Beihilfe zu gewähren. Sind genügende Gesuche von Vereinsmitgliedern nicht eingegangen, so bleibt es vorbehalten, auch Gesuche von Nichtvereinsmitgliedern zu berücksichtigen. Bezügliche Gesuche von Landwirthen um Gewährung solcher Beihilfen aus den Erträgen der Wehnert-Stiftung sind bis spätestens 15. November 1890 bei dem Direktorium des obengenannten Kreditvereins einzureichen. Dem Gesuche sind beizufügen 1. eine Bescheinigung der Ortsbehörde des Wohnortes des Gesuchstellers oder eines Vertrauensmannes des landwirtschaftlichen Kreditvereins über den tabellosen Ruf desjenigen Mitglieds des landwirtschaftlichen Kreditvereins, welches für eines seiner Kinder eine Unterstützung aus der Stiftung beantragt; 2. eine ortsgerechteste Bescheinigung über tabellosen Ruf desjenigen Kindes, für welches die Unterstützung nachgesucht wird; 3. ein selbstgeschriebener Lebensgang und das letzte Schulzeugniß des zu unterstützenden Kindes und 4. eine genaue Mittheilung darüber, zu welchem Zwecke die Stiftingsbeiträge in Anspruch genommen werden, insbesondere, in welcher Weise die weitere Ausbildung des betreffenden Sohnes oder der betreffenden Tochter in der Landwirtschaft erfolgen soll.

Vorigen Freitag Abend soll der Postbote Barisch in Deuben auf seiner Tour von Niederhäslich nach Schweinsdorf von zwei Unbekannten plötzlich überfallen, in Arm und Brust gestochen, jedoch nicht verletzt und seiner Diensttasche zu herabzuverlassen worden sein. Die Kiemen seiner Tasche, in welcher sich nur 20 Mark befanden, sollen zerstückelt und nach der Angabe des Postboten will er sich mit seinem Stocke tapfer gewehrt, auch seine ihm bereits entriessene Tasche wieder erobert haben. Die Räuber sollen junge Leute in breitrandigen Hüten sein. Eine nähere sichere Beschreibung vermag der Angefallene nicht anzugeben.

Dresden. In wie hervorragender Weise dem verewigten Justizminister Dr. v. Abeken, Excellenz, Liebe, Achtung und Verehrung selbst noch im Tode zu Theil ward, zeigte sich Sonntag Mittag, als im Trauerhause, Walsburgstraße 8, in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzen Georg, Friedrich August, Johann Georg, Max und einer endlosen Trauerverammlung die feierliche Einsegnung der sterblichen Ueberreste des treuverbienten Staatsdieners vollzogen ward.

Das Ministerium des Innern hat auf Grund der hierzu von dem Herrn Reichskanzler erteilten Ermächtigung beschlossen, die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn, gleich wie nach Dresden, Leipzig, Chemnitz und Jitau, von jetzt an bis auf Weiteres auch nach den Städten Pirna, Meissen, Meerane, Frankenberg und Döbeln unter den Bedingungen zu gestatten, daß 1. die Thiere in Steinbruch oder Bieldy-Wala die seitens der österreichischen Behörden vorgeschriebene Quarantäne überstanden haben, 2. die Sendungen von Ursprungszeugnissen nach Maßgabe der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 12. April 1883 (Centralblatt Seite 92) begleitet sind, in welchen auch die Gesundheitsurtheile der Thiere bescheinigt ist und daß 3. die Thiere an der Grenzgangsstelle Bodenbach-Löschen oder Jitau von einem Thierarzte untersucht und — wenn seuchenfrei befunden — mittelst der Eisenbahn in geschlossenen Waggons ohne Umladung und unter thunlichster Vermeidung von Transportverzögerungen nach den Schladitzhöfen der obengenannten Städte überführt und dort alsbald geschlachtet werden.

In Dresden hat am 15. d. M. eine „Konferenz der Vorsitzenden und Sekretäre sächsischer Handels- und Gewerbelkammern im Königreich Sachsen“ stattgefunden. In geheimer Sitzung wurde u. A. über eine gemeinsame Stellungnahme gegenüber der bevorstehenden Kündigung, bezw. dem Abbruch mehrerer Handelsverträge, sowie über die für das Jahr 1891 geplante Zusammenkunft der deutschen und österreichischen Handelskammersekretäre verhandelt, ferner über die Festlegung des Osterfestes, den Wegfall des Hohen Neujahresfestes und die Regelung der Vuztagfrage, endlich über die Vermehrung der Mitgliederzahl der sächsischen Handelskammern und die Abänderung der Wahlordnung für dieselben.

Nach den gemachten Erfahrungen wird den Postanstalten vom Erlöschen einer Prokura oder dem Aufhören einer Bevollmächtigung häufig keine Mittheilung gemacht. Da hieraus den Beteiligten unter Umständen große Nachteile erwachsen können, insbesondere, als eingehende Postsendungen an zur Empfangnahme nicht berechnigte Personen ausgehändigt werden, ohne daß die Post nach Lage der Sache erspürlich ist, wird, so ist dringend zu empfehlen, daß diejenigen Inhaber von Handelsfirmen, welche einen Prokuristen bestellt haben, von einem etwaigen Erlöschen der Prokura der Postanstalt sofort schriftlich Mittheilung zu machen und daß ebenso Vollmachtgeber über das Aufhören einer Vollmacht unverzüglich die entsprechende Benachrichtigung an die in Betracht kommenden Postanstalten erteilen.

Die öffentliche Versteigerung der in diesem Jahre auszumustern dienender Pferde des Train-Bataillons Nr. 12 soll an den nachgenannten Tagen und Orten von Vormittags 10 Uhr ab stattfinden: Freitag, den 24. Oktober in Dresden, Königsbrück und Pirna, Sonnabend, den 25. Oktober in Riesa und Poppau.

Vor wenigen Tagen ist in Dresden-Friedrichstadt ein zweijähriger Knabe aus der im zweiten Stock gelegenen Wohnung seiner Eltern kopfsüß in den Hof hinabgestürzt und glücklicher Weise völlig unversehrt geblieben. Das Kind konnte von selbst wieder aufstehen und lief seiner auf's tiefste erschrockenen Mutter jubelnd in die Arme.

Löbtau. In letzter Zeit wurde mehrfach die Sicherheit unserer Straßen durch nächtliche Anfälle räuber Subjekte gefährdet, die Verpeisung von Geld beabsichtigten. Es ist der thätigen Gendarmerie gelungen, zwei dieser frechen Burschen der Staatsanwaltschaft auszuliefern. In einzelnen Fällen waren

die Burschen mit einer Abfindungssumme von 10 Pfg. einverstanden und legten auch die Gründe ihrer Freibeuterei dar. So erklärte der Eine, als er einer hier bediensteten Kellnerin bei ihrem Rückwege nach Dresden in der Nähe der Siemens'schen Glasfabrik den Weg vertrat: „Arbeit haben wir nicht, stehlen wollen wir nicht und todtschlagen können wir keinen, also müssen wir so unser Glück versuchen.“

Zwei Passantinnen von Hofstr. 17, eine ältere, obelige Dame in Begleitung ihres Stubenmädchens, wurden kürzlich auf halber Höhe von Wachsitz auf offener Straße von einem Heubod gestellt. Derselbe rannte das Mädchen sofort zu Boden und griff alsdann die Dame an. Dieselbe setzte sich aber zur Wehr, bis ein herbeigekannter Mann ihr Hilfe brachte und sie aus der gefährlichen Situation befreite.

Treuen. In der erst vor Kurzem in Betrieb gesetzten mechanischen Weberei von T. Bauer hier sind in der Nacht zum Montag an sämtlichen in Betrieb befindlichen Webstühlen die aufgespannten Ketten und die schon fertige Waare zerstückelt und die Stühle selbst gebrauchsunfähig geworden. Dem Besitzer erwächst dadurch ein Schaden von mehreren tausend Mark, und da es mehrere Wochen bedarf, um die Maschinen wieder in brauchbaren Zustand zu bringen, sind die in der Fabrik beschäftigten Arbeiter zeitweilig brodlos.

Eine 18jährige Kellnerin aus Döhlen verkehrte wiederholt in einem Hause zu Leubnitz. Ende vorigen Monats waren dem Besitzer desselben aus einem Kleiderschranke und einer Kommode zusammen gegen 400 Mark Geld gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf die Kellnerin. Sie wurde dieser Tage polizeilich ausgemittelt und zur Verantwortung gezogen. Sie leugnete die That und hatte auch kein Geld im Besitz. Als ihr jedoch nachgewiesen worden war, daß sie in letzter Zeit ganz beträchtliche Ausgaben gemacht und sich u. A. 4 neue Kleider und Schmuckstücke angeschafft hatte, räumte sie den Diebstahl ein. Von dem gestohlenen Gelde ist freilich nichts mehr vorhanden.

Ein entsetzlicher Unfälle ereignete sich in der zum Rittergute Lohma gehörigen Brauerei, indem der Pächter der Letzteren, Namens Brömel, während der Arbeit abrutschte, in den Braubottich stürzte und dabei in der kochenden Rasse so verbrannt wurde, daß er nach einigen Minuten seinen Geist aufgab. Die bei der Katastrophe mitanwesende Ehefrau des Verunglückten, die schnell zugeflogen war und ihren Mann zu retten versucht hatte, verbrannte sich dabei auch beide Vorderarme. Brömel, welcher erst in der Mitte der vierziger Jahre steht, hinterläßt sieben Kinder, von denen nur drei der Schule entwachsen sind.

### Reichthum und Name.

Roman von Mary Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(5. Fortsetzung.)

„Ach, geliebte Mutter, erlaß mir jeden weiteren Vorwurf, der mich mehr schmerzt, als des Vaters harte Befehle!“ bat das junge Mädchen unter Thränen.

„Ich wollte Dir keine Vorwürfe machen, mein theures Kind,“ entgegnete Frau Kranzler in bewegtem Tone; „wenn ich aber in Deine Klagen einstimme, Dich in Deiner so schnell gefassten Abneigung gegen die Familie Greifenberg befürchte, so würde ich gleich Dir daran arbeiten, Dir Dein künftiges Loos, das Dein Vater Dir bestimmt hat, zu erschweren.“

„Wenn ich aber so unglücklich werde, daß ich es nicht ertragen kann?“ entgegnete die Tochter.

„Das wird, will's Gott, nicht geschehen, Helene; allein Du mußt aber auch den Gedanken meiden, daß es sein könnte, damit Du Dich nicht in die Vorstellung hineinlebst und Dich jetzt schon für unglücklich hältst. Fasse Vertrauen zu dem ehrenhaften Charakter Deines künftigen Gatten, stelle Dir seine Mutter und Schwester im günstigsten Lichte dar und überlasse der weisen Fürsorge des Himmels alles Weitere. Seligst es Dir aber nach einem Jahre nicht, Dir die Liebe des Mannes zu erwerben, dem Du am Altare Liebe und Treue gelobtest, wende er sich von Dir und seiner Familie zu — dann, mein Kind, wende Dich einzig und allein an mich, die Dich jetzt zum Gehorsam gegen Deinen Vater ermahnt; ich werde mich dann gewiß auf Deine Seite stellen und Deine Rechte bei ihm geltend zu machen wissen!“

„Dank, Dank Dir, meine theure Mama,“ erwiderte die junge Braut, ihre Mutter unter Thränen küßend, „und ich gelobe Dir hier, daß ich alle Deine Rathschläge befolgen, mich Deiner immer würdig zeigen und ein Jahr geduldig und ohne Klagen mein Loos, wie es auch sei, ertragen will. Dann aber...“

„Kann es nicht anders sein, so wird Deine Ehe gelöst und Du lehrst dann wieder in Dein Elternhaus zurück. Allein ich hoffe, das wird nicht der Fall sein, sondern Du in dieser Verbindung, die Dir schon so viele Thränen erpreßt, das Glück finden, nach dem das Herz eines jeden jungen Mädchens sich sehnt. Und nun wollen wir über die Sache, wie wir sie jetzt besprochen, schweigen. Gehe nun auf Dein Zimmer und verwische die Spuren der Thränen, die, wie Du weißt, Dein Vater nicht leiden kann, während ich ihn aufsuchen will, um noch Weiteres über Deine Verlobung zu erfahren.“

IV.

Leichten Herzens hatte der Anwalt Blumenthal seine Rückreise angetreten, trotz, daß er die Verlobung zu Stande gebracht, die den jungen, von seinen Gläubigern so bedrängten Besitzer von Greifenberg plötzlich zu einem reichen Manne machte, denn wenn auch erst das Geld auf den Namen Helene Kranzler in das Gut eingeschrieben ward, so war diese seine Braut und sollte im nächsten Jahre seine Gattin werden. Mit frohem Muth berechnete der treue und bewährte Rathgeber der Familie was durch die Summe von 100000 Thalern auf dem Gute geschafft werden, wie sämtliche Gläubiger mit Verlichtigkeit zu befriedigen seien und bei zeitgemäßer Verwaltung Greifenberg die schönste Besingung des Landes werden würde.

Wenn einmal Alles geordnet ist, dachte der Advokat weiter, als er auf den letzten Stationen allein im Koupee saß, dann kann der junge Baron ein sorgenfreies Leben führen und wird schon im Herbst im Stande sein, von den Einkünften des Gutes bei Seite zu legen, um im nächsten Jahre die Gelber für Mutter und Schwestern bereit zu haben. Wenn er gelattet, will ich ihm rathend beistehen, und ich glaube auch mit ihm einen leichteren Stand zu haben, als mit dem ver-

storbenen Vater. Der Banquier Kranzler aber ist ein ganzer Mann, mit dem läßt sich in Geschäftssachen ganz gut verfahren, und sein Name und seine Unterschrift genügen, daß alle Gläubiger bis zum Michaelistage warten. Kommt er dann erst, so sieht er auch zum ersten Male seinen künftigen Schwiegerohn, denn ich glaube nicht, daß er vorher schon zur Braut Schau sehen wird. Eine sonderbare Heirath bleibt es, so sehr ich ihr auch das Wort geredet; Herr Kranzler aber muß wissen, was er thut, daß er seine einzige so reiche Tochter einem Manne giebt, den er nie gesehen, und ohne sie einmal zu fragen, ob sie ihn auch will. Wer weiß aber, die Sache kann besser enden, als man bei dem Hochmuth der gnädigen Frau und ihrer ältesten Tochter fürchten sollte; wenn nur Fräulein Kranzler klug genug ist, ihnen die Spitze zu bieten, und gemüthvoll, liebenswürdig und schön, ihren jungen Satten zu fesseln.

Bei diesem Selbstgespräch des so wohlmeinenden Anwalt war die Station erreicht; er verließ den Wagen und den Bahnhof und begab sich nach seiner Wohnung, wo seiner noch Arbeiten warteten, die er für einen wichtigen Termin anzufertigen hatte. Am folgenden Morgen fuhr er nach Greifenberg und fand den jungen Gutsbesitzer in dem Arbeitszimmer seines verstorbenen Vaters. Mit hochgerötheten Wangen sah er bei dessen Hauptbuche, in welches stets die großen Summen eingetragen worden, die verausgabt waren, und jetzt, wo Arnold von Greifenberg wußte, woher der Verwizte diese Summen genommen, schämte er sich, daß auch er sie so leichtsinnig vergeudet, und that sich das felerliche Gelübde, daß, wenn die Geldangelegenheiten je geordnet würden — und er hatte das Seinige gethan, daß dies geschehen konnte — seine Ausgaben nie die Einnahmen überschreiten sollten und sich auch aller Verschwendung seiner Mutter und Schwestern zu widersetzen, wie er wohl ein sah, sein Vater nie gethan.

„Guten Morgen, Herr Blumenthal, schon so früh hier?“ so redete er den Anwalt an, welcher den erregten Jagen des jungen Freiherrn, als er, das von seinem Vater so oft mit Angst betrachtete Buch bei Seite schiebend, sich erhob, ansah, was in ihm vorgegangen.

„Guten Morgen, Herr Baron, schon so früh beschäftigt?“ lautete der Gegengruß.

„Das Sie brauche ich Ihnen nicht zu sagen!“ erwiderte der junge Mann mit blüherem Blick auf das Buch deutend.

„Schweigen wir aber davon und sagen Sie mir dagegen, was Sie in \*\*\* ausgerichtet haben?“

„Ich kann mit dem Ergebnis meiner Reise zufrieden sein, Herr Baron, sagte der Advokat, und Sie können, ja müssen sich als den Verlobten von Fräulein Helene Kranzler und somit als den baldigen Besitzer von 100 000 Thalern ansehen!“

„Wäre es nicht um meine immer wiederkehrenden Bedenken, die Sie ja kennen, ich würde Gottlob sagen, denn es ist eine schreckliche Sache, so verschuldet zu sein, wie wir sind, und sich sagen zu müssen, gleichzeitig Schuld daran zu sein.“

„Herr Baron, Sie sind so schuldig nicht, obgleich es mich Ihrer selbst willen freut, daß Sie die Sache so ernst nehmen. Lassen Sie aber die Vergangenheit und wenden wir uns der Zukunft zu, die Ihnen wirklich Hülfe bringt.“

„So ist das Geld uns sicher?“

„Es kann schon zum nahe bevorstehenden Johannistage hier sein, doch habe ich mit Herrn Kranzler verabredet, alle Zahlungen auf den Michaelisterrn festzusetzen, zu welchem er herüberkommen wird.“

„Und das Uebrige? Meiner — nun ja, meine Braut — und die Hochzeit?“

„Fräulein Kranzler und ihre Mutter waren nicht in der Stadt, ich habe sie also nicht gesehen. Die Verlobung wird noch geheim gehalten, und Ihrem Wunsch gemäß findet die Hochzeit nach Ablauf des Trauerjahres statt.“

„Demnach habe ich mich also als gefesselt anzusehen und meine Freiheit für 100 000 Thaler hingegeben. Mir bleibt also nichts übrig, als meine Mutter und Schwestern mit der nunmehr bestimmten Verbindung auszuöhnen.“

Der Advokat blieb auf diese Bemerkung die Antwort schuldig. Es trat eine Pause ein und nach dieser besprachen die Männer noch einige notwendige Geschäftsangelegenheiten, worauf Ersterer sich entfernte und Baron Arnold zu seiner Mutter ging, wo er zugleich auch seine Schwester antraf.

„Du hast schon einen Besuch von Herrn Blumenthal gehabt?“ fragte die Freiherrin, ihren Sohn prüfend anblickend.

„Galt dieser Besuch vielleicht...“

„Herr Blumenthal ist in \*\*\* gewesen und hat mit dem Banquier Kranzler die Geldangelegenheiten geordnet.“

„Und wie ist's damit geworden?“ fragte die Freiherrin hastig und mit flackernder Stimme.

„Ich bin der Verlobte von Fräulein Helene Kranzler! — Am Michaelistage kommt Herr Kranzler und bezahlt unsere sämtlichen Schulden und Ansprüche am Gute werden, denn ihr natürlich Rechte und Ansprüche am Gute werden, denn das Geld ist auf ihren Namen eingeschrieben.“

„Es ist also dazu gekommen!“ rief die Freiherrin, in ihren Sessel zurücksinkend, während Fräulein Theodora mit einer abwehrenden Bewegung ihrer schlanken weißen Hand hinzusetzte: „Und der einzige Greifenberg heirathet eine Bürgerliche!“

„Laßt doch alles weitere Neben darüber, wenn die Sache, die schon der verstorbene Papa für gut befunden, abgemacht ist!“ sprach die jüngste Tochter ungewöhnlich ernst, fügte dann aber scherzend hinzu: „Wir können uns ja übrigens freuen, daß sich so ein Goldvogel eingefunden.“

„Wanda“, unterbrach ihr Bruder sie heftig und in verweisendem Tone, „laß mich nie eine ähnliche Bemerkung bezüglich meiner Braut oder Verlobung hören, die ich nur eingegangen bin, um uns Alle der größten Verlegenheit zu entziehen und uns das Familiengut zu erhalten. Ich bin auch entschlossen, meiner Braut und später meiner Frau gegenüber den eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen, mehr vermag ich allerdings nicht.“

„Und wann ist die Verlobung und Hochzeit?“ unterbrach die Freiherrin ihn schnell.

„Die Verlobung ist gewesen, als Blumenthal in \*\*\* war, die Hochzeit aber findet nach Verlauf des Trauerjahres statt.“

„Deine Verlobung ist gewesen, Arnold, und Du und Deine Braut habt das Wichtigste dabei — das Ringwechsell — unterlassen, oder hat Blumenthal auch das für Dich gethan?“ fragte Wanda mit vielsagendem Lächeln.

„Das hat er allerdings nicht gethan, Wanda“, entgegnete ihr Bruder, dessen Züge ebenfalls ein Lächeln überzog, und Du bist wirklich die Erste, welche von Ringen spricht. Nun, damit hat's ja noch Zeit bis zur Trauung.“

„Mich wundert, daß, da Herr Kranzler seine Tochter verlobt, er nicht auch für das äußere bindende Zeichen einer Verlobung gesorgt!“ sprach die Baronin mit leichtem Spott.

„Also brauchst Du, streng genommen, Dich nicht als gebunden anzusehen!“ bemerkte Fräulein Theodora.

„Mich bindet mein Wort.“

„Ich bitte Euch, Kinder, laßt uns nicht eher als nöthig ist über ein Ereigniß reden, mit dem ich mich niemals auslösen werde!“ sagte die Freiherrin jetzt.

„Sage mir doch, Arnold, wie lange währt noch Dein Urlaub, und wann gedenkst Du Deinen Abschied zu nehmen?“

„Mein Urlaub lautet auf zwei Wochen, meinen Abschied werde ich aber erst nach den Mandatieren bekommen, obgleich ich bei meiner Rückkehr in der Hauptstadt darum anhalten will, denn Jaspers hat mir gesagt, daß der Schreiber seinen Platz gekündigt, da er eine Verwalterstelle bekommen kann.“

„Du wirst doch wohl einen Schreiber annehmen?“ fragte Fräulein Theodora.

„Und im Nothfall helfe ich Dir!“ sagte seine jüngere Schwester. „Frau von Stein arbeitet trotz ihres Alters mehrere Stunden täglich an ihren Büchern und führt mit ihrem Inspektor allein die Verwaltung von Steinendorf. So gut sie das gelernt, kann ich's auch.“

„Du wirst Dir doch nicht Frau von Stein zum Vorbild nehmen, mein Kind?“ fragte die Freiherrin in strengem Tone.

„Diesen weiblichen Sonderling, der überall Gegenstand des Gesprächs ist, die nur Vergnügen an ihren Outsarbeiten findet, selbst nach den Viehhäufen und dem Hühnerhof geht und ihre Leute auf eine Weise verwohnt, wie es auf keinem anderen Hofe geschieht!“

Dies Gespräch ward hier rechtzeitig durch den Schreiber unterbrochen, welcher den Herrn Baron zum Inspektor berief, da ein Getreidehändler gekommen. Seine Mutter und Schwestern allein lassend, sann er über das Gehörte nach und beschloß, Frau von Stein, die er seit Jahren nicht gesehen und die ihr Weibchen an den Trauerfall durch einen Brief ausgesprochen, bei seiner Rückkehr von der Hauptstadt zu besuchen und näher kennen zu lernen.

Zur festgesetzten Zeit reiste Arnold von Greifenberg nach seiner Garnison zurück, wo er sich sogleich um seinen Abschied bemühte, den er zwar erhielt, jedoch mit der Bedingung, seinen Dienst bis zum Schluss der Mandatieren zu versehen.

Die Zeit bis dahin verlebte die Seinen in stiller Hoffnung und Erwartung, daß durch ein günstiges Ereigniß die von ihnen wenig begehrte Verbindung wieder aufgehoben werden würde: allein zu ihrem Leidwesen fand ein solches nicht statt, denn es trat Niemand auf, um die Schuldenlast von Greifenberg zu tilgen, wie bies der Banquier Kranzler mit den 100 000 Thalern seiner Tochter thun wollte.

Pünktlich am Tage vor Michaelis kam der junge Offizier mit umfangreichem Gepäck aus seiner Garnison an. Seine vielen Kameraden hatten ihn nur mit großem Kummer scheidend gesehen, denn Alle liebten den für reich gehaltenen, ritterlichen und ehrenhaftesten Lieutenant von Greifenberg, und er hatte ihnen versprochen müssen, spätestens im neuen Jahre einige Wochen nach der Residenz zu kommen. Dies Versprechen aber nicht zu halten, stand in ihm fest, denn bis dahin konnte seine Verlobung bekannt geworden sein, und, um gegen sich ganz aufrichtig zu sein, schämte er sich dieser vor seinen Kameraden, daß er einmal seine Gattin aus der höchsten Aristokratie wählen würde, nie aber gedacht hatten, daß eine so brüderliche Schuldenlast ihn zwingen würde, die ihm angetragene Hand eines bürgerlichen Mädchens anzunehmen. Und dies bürgerliche Mädchen, hatte es sich ebenfalls mit der aufzubringenden adeligen Heirath ausgesöhnt?

Streng genommen, nein, denn Helene Kranzler, die im Stillen gehofft, ihr Verlobter werde kommen und sich ihren Eltern und ihr selbst vorstellen, fühlte sich tief verletzt, als dies unterblieb, und sah es als eine Mißachtung an, als einen neuen Beweis, wie wenig ihre Person und ihre Gefühle bei dem Geschäft begehrt und berücksichtigt wurden.

Vielleicht hatte auch sie im innersten Herzen gehofft, daß ihr Vater die Sache rückgängig machen werde, da nie mehr

die Rede davon war, allein sie sah bald ein, daß sie sich in ihren Hoffnungen getäuscht, denn am Morgen vor dem Michaelistage sagte er beim Frühstück zu Mutter und Tochter: „Ich werde diesen Abend nicht nach Hause kommen, sondern nach W. fahren, um mit dem Anwalt Blumenthal die Greifenberg'schen Geldangelegenheiten zu ordnen.“

„Diese Verlobung, von der unter uns nie wieder die Rede gewesen, besteht also noch?“ fragte Ersterer. (Fortf. f.)

### Vermischtes.

\* **Praktisches Mitleid.** In einer vornehm deutschen Gesellschaft New-Yorks wurde der traurige Unglücksfall einer bekannten Familie, welche sich ohnedies schon in bedrängten Verhältnissen befand, lebhaft besprochen. Mit Ausnahme eines Amerikaners nahmen alle Anwesenden an der Unterhaltung Theil und Jeder drückte in warmen Worten sein Mitleid aus und versprach, helfend eintreten zu wollen. Der Amerikaner schien für die Unterhaltung wenig Interesse zu haben und kannte wohl auch die betreffende Familie nicht, er suchte anscheinend theilnahmslos in seiner Brieftasche herum; plötzlich entnahm er derselben eine Banknote, legte sie auf einen Teller, den er seinen Nachbar herumgehen zu lassen bat, und sagte: „Ich bedauere die arme Familie mit 100 Dollars, mit wie viel bedauern Sie sie?“

\* Die um die jetzige Jahreszeit häufig auftretenden Durchfälle (Cholerae) werden im Allgemeinen durch warmes Verhalten, warme Umschläge und schleimige Getränke in kleinen Mengen beseitigt. Sind die Anfälle heftigerer Natur, mit Krämpfen im Unterleibe und in den Beinen, so haben sich Opluntropfen oder auch Kalomel als vorzügliches Mittel bewährt, jedenfalls aber ist die Hülfe des Arztes in solchen Fällen anzurufen.

\* In Altensalz bei Plauen ist am 13. d. M. Nachts die Scheune des Gutsbesizers Reichardt mit sammt den Erntevorräthen abgebrannt. Man vermuthete Brandstiftung und es erschien der Nachtwächter der That verdächtig. Derselbe ist von der Gendarmerie verhaftet worden und hat ein Geständniß abgelegt.

\* In Rathewalde bei Bohmen erbing sich die Gutsbesizersfrau P. in ihrem Gehöft in Folge Geistesföhrung.

### Verdient die weiteste Verbreitung.

Es ist Pflicht eines Jeden und hauptsächlich der Presse, für die Verbreitung solcher Neuigkeiten und Thatsachen Sorge zu tragen, durch welche das allgemeine Wohl gefördert wird, denn nur dadurch ist es möglich, daß alle Schichten der Bevölkerung Nutzen daraus ziehen können.

Nichts verdient mehr Verbreitung, wie die richtigen Mittel und Wege, um die zerrüttete Gesundheit Lebender wieder herzustellen.

Tausende von Menschen führen ein Leben voller Qualen und Schmerzen, verursacht durch chronische Krankheiten, weil ihnen dasjenige Mittel, welches zur Heilung führen würde, unbekannt ist. Deshalb fühlte sich Frau Luise Neher in Metterzimmern bei Dietzheim in Württemberg veranlaßt, folgende Erfahrung zu veröffentlichen. Sie schreibt: Ich kann es nicht unterlassen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die vollständig wiedererlangte Gesundheit durch Warner's Safe Cure. Ich litt 3 Jahre lang an Nierenkrankheit und Blasenkatarrh und hatte die schmerzhaftesten Schmerzen auszuhalten. Dabei habe ich Aerzte zu Rathe gezogen, welche mir wohl zeitweise Linderung verschafften aber zur vollen Gesundheit gelangte ich nicht.

Plötzlich erhielt ich eine Broschüre mit der Zeitung, aus welcher ich er sah, daß viele deraartige Leidende durch Warner's Safe Cure geheilt wurden. Ich begann nun auch diese Kur und bin, Gott sei Dank, dadurch recht gesund geworden und ein neuer Mensch. Jedermann wundert sich jetzt über mein gutes Aussehen und nur Warner's Safe Cure nebst dem lieben Gott habe ich mein Leben zu verdanken. Allen Nieren- und Blasenleidenden kann ich diese Medizin auf's beste empfehlen und ist mein herzlichster Wunsch, daß Warner's Safe Cure recht bekannt wird und dadurch Nieren- und Blasenleidende von diesen schrecklichen Krankheiten befreit werden. Zu beziehen à M. 4 die Flasche von Engel-Apothek in Leipzig.

## Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

- Prof. Dr. R. Virchow, Berlin.
- Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (f.).
- von Gietl, München.
- v. Scanzoni, Würtzburg.
- Reclam, Leipzig (f.).
- C. Witt, Opatowagen.
- v. Nussbaum, München.
- Zdekauer, St. Petersburg.
- Hertz, Amsterdam.
- Soederstadt, Kasan.
- v. Kozczynski, Krakau.
- Lambl, Warschau.
- Brandt, Klausenburg.
- Forster, Birmingham.



**bei Störungen in den Unterleibsorganen, Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägen Stuhlgang, habituellem Stuhlverhaltung und daraus resultirenden Beschwerden, wie: Kopfweh, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc.** Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den schwer wirkenden Salzen, Abführmitteln, Castoreo, Nuxtura etc. vorzuziehen.

Das zum Schutze des kausenden Publikums ist noch besonders darauf zu achten, daß sich Schweizerpillen mit kausendem Inhaltlicher Verpackung im Verleib befinden. Man überzeuge sich dies beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gekochten Anweisung, daß die Schweizerpillen die ursprüngliche Abmischung, ein weißes Pulver in rothem Saft und dem Namenung Rich. Brandt's sind. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu 100 Stück in einem kleinen Schachtelchen verkauft werden. — Die Schachteln sind unten auf jeder Schachtel angegeben.

**Mariazeller Magen-Tropfen.**  
Vortrefflich wirksam bei allen Krankheiten des Magens.  
Handelt es sich um Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den schwer wirkenden Salzen, Abführmitteln, Castoreo, Nuxtura etc. vorzuziehen.

**Mariazeller Magen-Tropfen.**  
Vortrefflich wirksam bei allen Krankheiten des Magens.  
Handelt es sich um Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Blähungen, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den schwer wirkenden Salzen, Abführmitteln, Castoreo, Nuxtura etc. vorzuziehen.



3%  
Cassen-  
Rabatt.

3%  
Cassen-  
Rabatt.

3% Cassen-Rabatt

Das Manufacturwaaren-Haus

3% Cassen-Rabatt

# Siegfried Schlesinger

## DRESDEN

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6

repräsentirt in seiner eigenartigen Gestaltung das weitaus umfangreichste Etablissement Dresdens. Directe Beziehungen zu den ersten und leistungsfähigsten Fabrikanten des In- und Auslandes durch ausschliessliche Baar-Einkäufe gestatten demselben seinen ausgebreiteten Kundenkreisen Waaren-Gattungen nur bester Qualitäten zu ausserordentlich **billigen Preisen** abzugeben.

### Seiden-Waaren

Deutscher, Schweizer und Französischer Fabrikate.

60 cm Halbsidene schwarze Atlasse	Mtr. 1.75, 2.20, 2.60 M.
55 cm Halbsidene schwarze Merveilleux	Mtr. 1.50 M.
65 cm Reinseidene schwarze Taifete	Mtr. 2.35, 2.80, 3 M.
90 cm Reinseidene schwarze Taifete	Mtr. 3.50 M.
54 cm Reinseidene schwarze Ripse (Falle)	Mtr. 2.50, 3, 3.50, 4, 5 M.
48 cm Reinseidene schwarze Merveilleux	Mtr. 1.85 M.
55 cm Reinseidene schwarze Merveilleux	Mtr. 2.20, 3, 3.50, 4, 5, 6 M.
55 cm Reinseidene schwarze Surahs	Mtr. 3.25, 4, 5 M.
55 cm Reinseidene schwarze Luxores	Mtr. 4.25, 5, 5.50 M.
55 cm Reinseidene schwarze Armures	Mtr. 3.75, 4.50, 5 M.
55 cm Reinseidene schwarze Damassés	Mtr. 3.30, 4, 5, 6, 7 M.
56 cm Reinseidene schwarze Boyaux, gestreift	Mtr. 3.75, 4.50, 5, 6, 7 M.
56 cm Reinseidene schwarze Moirés	Mtr. 3.60, 4, 5, 6, 7, 8, 9 M.

### Weisse und farbige Seiden-Stoffe.

45 cm Halbsidene weissen Atlasse	Mtr. 1.20 M.
60 cm Halbsidene weisse u. farbige Atlasse	Mtr. 1.75, 2.20 M.
55 cm Halbsidene weisse u. farb. Merveilleux	Mtr. 1.75 M.
57 cm Schwere weisse Brautkleider-Atlasse	Mtr. 2.70, 3.50, 4, 5 M.
57 cm Schwere weisse, reinseid. Braut-Atlasse	Mtr. 6, 7, 8 M.
48 cm Reinseid. weisse u. farb. Merveilleux	Mtr. 2.80 M.
54 cm Reinseid. weisse u. farb. Merveilleux	Mtr. 3.35, 4, 5 M.
54 cm Reinseid. weisse und farb. Armures	Mtr. 6, 7 M.
58 cm Reinseid. weiss und farb. Ottoman	Mtr. 5.25, 6, 7 M.
55 cm Reinseid. weisse und farb. Damassés	Mtr. 4.25, 5, 6, 8, 10, 12 M.

### Farbige klare und dichte Seiden-Stoffe

für Gesellschafts-Toiletten und Garnierungen.

46 cm Ein- u. mehrfarb. gestr. reinseid. Boyaux	Mtr. 3.80 M.
55 cm Reinseidene bedruckte Foulards	Mtr. 2, 2.50, 3, 4 M.
46 cm Reinseidene buntgestr. Surahs	Mtr. 2.50, 3, 3.50 M.
46 cm Atlasse in reizenden Rocco-Mustern	Mtr. 2.30, 2.75 M.
60 cm Atlasse in hochaparten Rocco-Mustern	Mtr. 4.50, 5 M.
58 cm Grenadines in allen Farben	Mtr. 2.65, 3, 4, 5 M.
58 cm Crêpe de chine in allen Farben	Mtr. 4.75 M.
65 cm Crêpe de chine in kostb. Ausführungen	Mtr. 10, 14 M.

### Schwarze u. farb. Tüllart-Seiden-Stoffe.

70 cm Schwarze u. farb. Tüll m. Tupfen, hochneu	Mtr. 2.40, 4, 6 M.
70 cm Hellfarbige Valencié-Tülls	Mtr. 2.50, 4.75—7.50 M.
70 cm Schwarze Chantilly-Tülls	Mtr. 3, 3.50, 4.50—8.50 M.
110 cm Schwarze Chantilly u. Cluny-Volants	Mtr. 4.50, 6, 7.50—12 M.
110 cm Weisse u. cremefarb. gest. Tüll-Volants	Mtr. 1.35—3 M.
110 cm Weisse u. cremefarb. gest. Batist-Roben	Mtr. 6.50, 8.75, 10—30 M.

### Seiden-Stoffe für Steppdecken n. Futterzwecke.

80 cm Farbige Steppdecken-Atlasse	Mtr. 3 M.
100 cm Farbige Steppdecken-Atlasse	Mtr. 3.50, 4.50 M.
160 cm Farbige Steppdecken-Atlasse	Mtr. 9.50 M.
60 cm Gestreifte Atlasse für Röcke u. Mäntel	Mtr. 2.25, 4, 4.50 M.
60 cm Gesteppte Atlasse m. Watt-Unterlage	Mtr. 1.75, 2.50, 3—4 M.

### Farbige Kleider-Stoffe aller Art.

Doppelt breite farbige Crêps	Mtr. 90 Pf., 1.10, 1.30 M.
Doppelt und einfach breite Doppel-Lustres	Mtr. 62, 75, 90 Pf., 1.05—1.30 M.
Doppelt breite halb- und reinw. Plaid-Stoffe	Mtr. 1, 1.25, 1.50—3.25 M.
Doppelt breite reinwollene Croisés	Mtr. 1.15, 1.55, 2.20 M.
Doppelt breite reinwollene Cheviots	Mtr. 1.40, 2.35, 2.60 M.
Doppelt breite halbwoollene Kleidertuche	Mtr. 1, 1.40 M.
Doppelt breite reinwollene Damentuche	Mtr. 2, 2.50, 3.50, 4.50, 5 M.
Doppelt breite türkische Schlafrock-Stoffe	Mtr. 2, 3.25, 4, 5 M.
Englische und deutsche Unterrock-Stoffe	Mtr. 60, 65 Pf., 1.05—7.50 M.

### Seiden-Plüsch und Sammete.

Schwarze und farbige Seiden-Plüsch	Mtr. 1.70, 2, 3, 4 M.
Schwarze u. farbige englische Seiden-Plüsch	Mtr. 5, 6, 7, 8 M.
Schwarzgestreifte Seiden-Sammete	Mtr. 2.50, 3, 4, 5 M.
Schwarzgemusterte Seiden-Sammete	Mtr. 3.75, 5, 6 M.

### Schwarze Kleider-Stoffe.

(Renommirte, seit Bestehen des Etablissements bewährte Fabrikate.)

100 cm Reinwollene Cachemirs	Mtr. 1.15, 1.35, 1.60 M.
110 cm Reinwollene Single-Cachemirs	Mtr. 1.85, 2, 2.30, 2.70, 3 M.
110 cm Reinwollene Double-Cachemirs	Mtr. 2.15, 2.50, 2.90, 3, 4 M.
110 cm Reinwollene foulirte Stoffe	Mtr. 1.80, 2, 2.50 M.
110 cm Reinwollene cheviotartige Stoffe	Mtr. 1.35, 1.85, 2.25, 2.35, 2.85 M.
105 cm Reinwollene Jacquart-Stoffe	Mtr. 1.65, 1.75, 2.50—3.75 M.
105 cm Reinwollene Spitzen-Stoffe	Mtr. 1.40, 1.75 M.

### Hellfarbige Kleider-Stoffe

für Gesellschafts- und Ball-Toiletten.

Crémfarbige Crêps und Toiles	Mtr. 92 Pf., 1.15, 1.30 M.
Crémfarbige Chachemirs und Cheviots	Mtr. 1.60, 2.10, 2.60 bis 4 M.
Crémfarbige Toiles mit Seiden-Effecten	Mtr. 1.50, 1.75, 2.05 bis 4.50 M.
Crémfarbige gestickte Roben	Stück 36, 37, 42 M.
Crémfarbige Damen-Tuche	Mtr. 5.50, 6 M.
Mousseline de laines in reizenden Dessins	Mtr. 1.10, 1.30, 1.50 M.
Hellfarbig bedruckte Kleider-Satins	Mtr. 95 Pf.
Hellfarbig bedruckte Levantines	Mtr. 60, 75, 80, 100 Pf.
Crêps, reinwollene, in allen Ballfarben	Mtr. 1.30 M.
Cachemirs, reinwollene, in allen Ballfarben	Mtr. 2.10, 2.40 M.

### Pelzbezug und Mäntel-Stoffe.

130 cm Gestreifte u. glatte Kammgarn-Stoffe	Mtr. 2.50, 2.75, 3.50, 4, 6.50 M.
130 cm Kammgarn-Stoffe m. Mohair-Effecten	Mtr. 6 M.
130 cm Matlassé-Stoffe in Wolle und Seide	Mtr. 7, 8, 18 M.

60 cm Schwarze und braune Seiden-Plüsch	Mtr. 5, 9, 10, 11 M.
70 cm Schwarze Mohair-Plüsch	Mtr. 7 M.

130 cm Schwarze u. braune Mohair-Plüsch m. Futter	Mtr. 8, 9, 10, 12 M.
130 cm Gestreifte Mohair-Plüsch mit Futter	Mtr. 6, 7, 8, 10, 12 M.
130 cm Schwarze und farbige Double-Stoffe	Mtr. 2.75, 3, 4.5, 6, 7 M.
130 cm Schwarze und farbige gestr. Double-Stoffe	Mtr. 4, 4.50, 5, 6, 7 M.
130 cm Schwarze und farbige ramagirte Stoffe	Mtr. 7, 8, 9 M.

60 cm Schwarze u. graue Krimmer für Besätze	Mtr. 1.50, 2, 2.50, 3, 4 M.
60 cm Farbige Krimmer für Mäntel u. Besätze	Mtr. 1.75, 2.50, 3, 4, 5 M.

### Plüsch- und pelzartige Besatz-Stoffe aller Art.

130 cm Jacken-Plüsch, schwarz, braun und blau	Mtr. 2.25, 2.85 M.
130 cm Jacken-Plüsch, schwarz, braun und blau	Mtr. 3.25, 4—6 M.
130 cm Jacken-Plüsch, ganz dick	Mtr. 4, 5, 5.25 M.

### Tuch-Stoffe für Knaben- u. Herren-Anzüge.

Sämtliche Qualitäten, ohne Ausnahme, sind nadelfertig.

Buckskins in kleinen Caros und Streifen	Mtr. 3.50, 4.25—8 M.
Buckskins in gezwirnten Dessins	Mtr. 5.75, 6.50, 7.25—8 M.
Buckskins mit Seiden-Effecten	Mtr. 8, 9—13.50 M.
Kammgarn-Stoffe zu Anzügen	Mtr. 6.50, 8.50, 9.50—12.50 M.
Schwarze Satins, Croisés und Tuche	Mtr. 5.50, 6.50, 9 M.

Schlafrock-Stoffe m. u. ohne angewebt. Futter Mtr. 4.75, 6.75, 8 M.

Paletôt-Futter in schön. Caros u. Streifen, 140 cm br. Mtr. 1, 1.80, 2.80—4.50 M.

### Zu bedeutend zurückgesetzten Preisen

halte in den Geschäftsräumen der **II. Etage** vom 15. November bis 24. December d. J.

## Ausverkauf von Waaren

die theils Restbestände bilden, theils in den Schaufenstern etwas gelitten haben, theils auch von mir nicht weiter geführt werden.

Licht-Zimmer.

Toiletten-Zimmer.

3%  
Cassen-  
Rabatt.

3%  
Cassen-  
Rabatt.

Billige, aber feste Preise. — Umtausch aller Waaren bereitwilligst.

3%  
Cassen-  
Rabatt.

3%  
Cassen-  
Rabatt.

Parterre. Erste Etage. Zweite Etage. Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

3% Cassen-Rabatt

Das Manufacturwaaren-Haus

3% Cassen-Rabatt

# Siegfried Schlesinger

## DRESDEN

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6

ist nach Art grosstädtischer Etablissements organisirt. Jeder nur denkbare Artikel der Manufactur- und Modewaaren-Branche bildet einen Rayon für sich allein und jedem Besucher desselben ist die nicht unterschätzende Annehmlichkeit geboten, Alles in einem Geschäft vereint zu finden und dadurch das lästige und zeitraubende Umherlaufen erspart.

### Einfarbige Mohair-Möbel-Plüsch.

60 cm Möbel-Plüsch, niederflor in allen Farben	Mtr. 2,85, 3 M.
60 cm Möbel-Plüsch, hochflor in allen Farben	Mtr. 3,60, 4,50 M.
70 cm Möbel-Plüsch, niederflor in allen Farben	Mtr. 4,50, 7 M.
70 cm Möbel-Plüsch, hochflor in allen Farben	Mtr. 6,50 M.
60 cm Möbel-Plüsch, gepresst in allen Farben	Mtr. 3, 3,50, 4,50 M.
60 cm Möbel-Plüsch mit frischen Dessins	Mtr. 6,50 M.
60 cm Möbel-Plüsch mit relief Dessins	Mtr. 7, 8,50 M.
60 cm Möbel-Plüsch, Relief auf Atlas-Fund	Mtr. 10,50, 13 M.
60 cm Moquette-Möbel-Plüsch	Mtr. 8,50, 7,50, 8 M.
130 cm Moquette-Möbel-Plüsch	Mtr. 10,50, 14,25 M.
130 cm Leinen-Plüsch für Decorations-Zwecke	Mtr. 4,50, 5,75, 7 M.
60 cm Seiden-Möbel-Plüsch	Mtr. 5,50, 6,50, 8 M.
130 cm Seiden-Portièren-Plüsch	Mtr. 13 M.

### Einfarbige wollene Möbel-Stoffe.

130 cm einfarbige Baumwoll-Damaste	Mtr. 1,25, 1,30 M.
130 cm einfarbige Zwirn-Damaste	Mtr. 1,40, 1,75, 2,10 M.
130 cm einfarbige Woll-Damaste	Mtr. 2,00, 2,85, 3,85, 4,50 M.
130 cm einfarbige Woll-Crêpes	Mtr. 3, 4,50, 5 M.
130 cm einfarbige Möbel-Ripse	Mtr. 2,65, 3,35, 4,50 M.
130 cm einfarbige seidenartige Woll-Atlasse	Mtr. 4,50 M.

### Einfarbige Friese

für Tischtuch-Unterlagen, Plättbret-Bezüge, Vorhänge, Stickerien etc.

85 cm baumwollener Fries in weiss	Mtr. 1,45, 1,95 M.
120 cm baumwollener Fries in weiss	Mtr. 1,75, 2 M.
130 cm baumwollener Fries in allen Farben	Mtr. 2 M.
140 cm rellawollener Fries in allen Farben	Mtr. 2,75, 3,25, 4,25 M.
60 cm weisser Plätt-Fries in weiss	Mtr. —, 85, 1,25 M.

### Abgepasste Portièren.

Buntgewebte Travers-Portièren 115-365	Paar 9,75, 11,50, 12 M.
Buntgewebte Travers-Portièren 115-365	Paar 16,17,50, 18,50—24 M.
Chemillen-Portièren in herald. u. pers. Dessins	Paar 24—30 M.
Fantasie-Portièren in herald. u. pers. Dessins	Paar 22,50—67 M.

### Divan-Decken.

Divan-Decken aus Fantasiestoffen, doppelseitig	Stück 25, 28, 33 M.
Divan-Decken aus Axminster-Plüsch	Stück 50, 70 M.
Divan-Decken aus feinstem Mohair-Plüsch	Stück 140 M.

### Tisch-Decken.

Tisch-Decken in bedrucktem Gummi-Stoff	Stück 2,50—9 M.
Tisch-Decken in gewebten Jute-Stoffen	Stück 1,10, 1,30, 1,75, 2,10 M.
Tisch-Decken in gewebten Fantasie-Stoffen	Stück 2,20, 2,50, 2,85—13 M.
Tisch-Decken in Ripse mit Borduren	Stück 5,25—9,50 M.
Tisch-Decken in Grèpe mit Borduren	Stück 8,50, 10, 14, 18 M.
Tisch-Decken in Jute-Plüsch mit Borduren	Stück 14,50, 21, 26 M.
Tisch-Decken in Jute-Plüsch, goldgestickt	Stück 21, 26 M.
Tisch-Decken in Mohair-Plüsch, glatt	Stück 22,50, 28 M.
Tisch-Decken in Mohair-Plüsch mit Borduren	Stück 28, 34 M.
Tisch-Decken in Mohair-Plüsch, goldgestickt	Stück 31, 40 M.
Tisch-Decken in Mohair-Plüsch mit Relief-Mustern	Stück 45 M.

### Bett-Decken.

Weisse Waffel-Bettdecken	Stück 1,40, 1,80, 2,25, 2,50—5,50 M.
Bunte Waffel-Bettdecken	Stück 2,00, 2,85, 3,25, 3,75, 4 M.
Weisse Piqué-Bettdecken	Stück 4,50, 6,50, 8,50, 12 M.
Bunte Piqué-Bettdecken	Stück 4,50, 5,25, 6,50, 11 M.
Bett-Decken von bunten Fantasie-Stoffen	Stück 10,50, 13 M.
Bett-Decken, reine Wolle, in glatten Farben	Stück 15 M.

### Bett-Vorlagen und Angora-Felle.

Bett-Vorlagen Germania	Stück 2,30—4 M.
Bett-Vorlagen Tapestry	Stück 2,40, 3,00, 4, 6,25 M.
Bett-Vorlagen Vclorr	Stück 5,50 M.
Bett-Vorlagen Brüssel	Stück 8 M.
Bett-Vorlagen Axminster	Stück 3,40, 5,50, 7,75—16 M.
Bett-Vorlagen Smyrna	Stück 9 M.
Bett-Vorlagen Sealstln	Stück 1,25, 1,75, 2,20, 2,50—5 M.
Bett-Vorlagen chin. Ziege	Stück 4, 6, 8, 10, 12 M.
Bett-Vorlagen Angora	Stück 5, 6,75, 9—14 M.

### Elsasser bedruckte Möbel-Stoffe.

Bedruckte Möbel- und Vorhang-Cattune	Mtr. 30, 40 Pf.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Crêpes	Mtr. 45, 55, 65 Pf.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Crêpes	Mtr. 60, 75, 90—130 Pf.

Sämmtliche Serien in grosser Muster-Auswahl in orientalischem, heraldischem und Rococo-Geschmack vertreten.

### Englische Tüll-Gardinen.

115 cm zweiseitig gebogt in weiss und crème	Mtr. 40, 50, 60, 90 Pf.
125 cm zweiseitig gebogt in weiss und crème	Mtr. 60, 75, 80, 85 Pf.
135 cm zweiseitig gebogt in weiss und crème	Mtr. 85, 90, 100—170 Pf.

Abgepasste, dreiseitig gebogte . . . das Fenster von 5,50—39 M.

### Congress-Stoffe und Borden.

110 cm Congress-Stoff, weiss und crème, feinfädig	Mtr. 35, 38, 43—68 Pf.
110 cm Congress-Stoff, weiss und crème, starkfädig	Mtr. 55, 63, 80—100 Pf.
110 cm Congress-Stoff, weiss und crème, gestreift	Mtr. 65, 80—115 Pf.
110 cm Congress-Stoff, buntfarbig gestreift	Mtr. 105, 125 Pf.
Congress-Borden, stets passend zu Gardinen	Mtr. 18, 25, 28, 32—58 Pf.

### Vitragen- und Rouleaux-Stoffe.

Englische Tüll-Vitragen, weiss und crème	Mtr. 26, 28, 32—110 Pf.
Schweizer Tüll-Vitragen, bunt gestickt	Mtr. 200, 250 Pf.
Englische Madras-Vitragen, transparentartig	Mtr. 100, 110, 125—525 Pf.
Elsasser Nansoe-Vitragen, Glasmalerei	Mtr. 60, 70 Pf.
Crémefarbige Cöper-Stoffe, in glatt	Mtr. 55, 65, 82, 90 Pf.
Crémefarbige gestreifte Satins	Mtr. 68, 85, 92, 110 Pf.
Crémefarbige damasirte Stoffe	Mtr. 105, 130, 160, 180 Pf.
Buntgestreifte Rouleaux-Stoffe	Mtr. 60, 70, 75, 85—175 Pf.

### Gardinen-Halter und -Fransen.

Gardinen-Halter in weiss und crème	Paar 20, 35—130 Pf.
Gardinen-Halter in buntenfarbiger Jute	Paar 50—150 Pf.
Gardinen-Halter in buntenfarbiger Wolle	Paar 70—110 Pf.
Gardinen-Halter in Messing und Nickel	Paar 1—1,40—10,50 M.
Gardinen-Fransen in weiss und crème	Mtr. 10, 15, 20—50 Pf.
Gardinen-Fransen in farbig	Mtr. 30, 35, 40—80 Pf.

### TEPPICHE.

Solide und anerkannt bewährte Qualitäten.

Germania-Teppiche in 6 Grössen	Stück 6,75, 11, 15, 18, 25—70 M.
Tapestry-Teppiche in 5 Grössen	Stück 12, 18, 23, 35, 45—70 M.
Velour-Teppiche in 5 Grössen	Stück 17,50, 23,50, 30, 39—100 M.
Axminster-Teppiche IIa in 7 Grössen	Stück 20, 31, 45, 50—130 M.
Axminster-Teppiche Ia in 8 Grössen	Stück 31,50, 48, 72, 88—250 M.
Smyrna-Teppiche Uschak	Stück 125, 155, 210, 300—500 M.

### Gelegenheits-Kauf

### Smyrna-Teppiche unter reellen Preis.

Grösse 200-300 cm	270-330 cm	300-400 cm
Stück 70 M.	120 M.	170 M.

### Zum Belegen ganzer Zimmer:

70 cm Tapestry-Rollen	Mtr. 2,85, 3,60 M.
70 cm Velours-Rollen	Mtr. 5,50 M.
70 cm Brüssel-Rollen	Mtr. 5,25, 5,75 M.
70 cm Tournay-Rollen	Mtr. 7 M.

### Läufer und Matten.

Jute-Läufer in allen Breiten	Mtr. 40, 50, 60, 70 Pf.
Manilla-Läufer in allen Breiten	Mtr. 130, 160 Pf.
Cocos-Läufer in allen Breiten	Mtr. 120, 155 Pf.
Holländer-Läufer in allen Breiten	Mtr. 120, 150, 180, 200 Pf.
Wachs-Läufer in allen Breiten	Mtr. 115, 135, 165, 190 Pf.
Linoleum-Läufer in allen Breiten	Mtr. 125, 200, 220, 270, 300 Pf.
Cocos-Matten in verschiedenen Grössen	Stück 35, 75, 100, 170, 200 Pf.
Ketten-Matten in verschiedenen Grössen	Stück 135, 175, 285, 350 Pf.
Bürsten-Matten in verschiedenen Grössen	Stück 165, 200 Pf.

Portofreier Versandt von Aufträgen von 15 Mark an.

3%  
Cassen-  
Rabatt.

3%  
Cassen-  
Rabatt.

Parterre. Erste Etage. Zweite Etage. Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Reste aller Waaren-Gattungen zum und unter dem Selbstkostenpreis.

3% Cassen-Rabatt.

3% Cassen-Rabatt

Das Manufacturwaaren-Haus

3% Cassen-Rabatt

# Siegfried Schlesinger

## DRESDEN

### Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6

empfiehlt die seit Bestehen des Etablissements nachstehend eingeführten Qualitäten, welche sich im Gebrauch auf das Vorzüglichste bewähren, was durch die bederrtende Entwicklung dieser Artikel begründet.

#### Baumwollen- und Leinen-Waaren.

Weisse Hemdentuche und Renforcés	Mtr. 29, 38, 46, 52, 60, 70 Pf.
Weisse Shirtings und Chiffons	Mtr. 28, 25, 32, 35, 42-40 Pf.
Weisse Dowlas in allen Breiten	Mtr. 40, 43, 55, 70, 82, 100 Pf.
Weisse Piqué, geraucht und ungeraucht	Mtr. 42, 48, 50, 55, 65-175 Pf.
Weisse gestr. Sängeneinen in 1/4 und 3/4	Mtr. 43, 50, 55-115 Pf.
Weisse Bett-Damaste in 1/4 und 3/4	Mtr. 55, 65, 78, 100-275 Pf.
Weisse starkfädig halbgelbte Creas-Leinen	Mtr. 68, 78, 84, 95-125 Pf.
Weisse feinfädig ganzgelbte Creas-Leinen	Mtr. 100, 110, 120, 180 Pf.
Weisse stark und feinfädig Bettuch-Leinen	Mtr. 150, 175, 190-200 Pf.
Weissen ganzgelbte rein Leinen-Damast 1/4 u. 3/4	Mtr. 140, 180, 210, 280 Pf.
Bunte achtfarbige Bettzeuge, 1/4 und 3/4	Mtr. 45, 50, 57, 65, 80-105 Pf.
Roth, weiss gestreifte Inlets	Mtr. 45, 54, 70, 88 Pf.
Bunt gestreifte Feder-Köpers, 1/4 und 3/4	Mtr. 75, 88, 105, 120-175 Pf.
Glatte rothe Inlets u. Feder-Köpers, 1/4 u. 3/4	Mtr. 70, 80, 95, 115-175 Pf.
Glatte blaue Inlets und Köpers, 1/4 und 3/4	Mtr. 120, 150, 180, 225 Pf.
Glatte blaue, grüne und braune Schürzen-Leinen in diversen Breiten.	
Blau bedruckte Schürzen-Leinen, 1/4 Mtr. 95 Pf.	
Gestreifte Blousen-Leinen und fertige Blousen.	
Abgepasste und fertige blau leinene Schürzen, Stück 85, 100, 150 Pf.	

#### Tischtücher und Servietten.

1 St. 138:138 Dreil-Tischtuch mit 6 St. 68:68 Servietten	7.50 M.
1 St. 138:170 Dreil-Tischtuch mit 6 St. 68:68 Servietten	8.- M.
1 St. 160:170 Dreil-Tischtuch mit 6 St. 68:68 Servietten	9.- M.
1 St. 138:138 Jacquard-Tischtuch mit 6 St. 65:65 Servietten	7.40, 7.50 M.
1 St. 138:170 Jacquard-Tischtuch mit 6 St. 65:65 Servietten	8.15, 10.50 M.
1 St. 160:170 Jacquard-Tischtuch mit 6 St. 65:65 Servietten	8.65, 11.75 M.
1 St. 160:170 Damast-Tischtuch mit 6 St. 70:70 Servietten	13.75, 18, 22 M.
1 St. 160:340 Dreil-Tischtuch mit 12 St. 68:68 Servietten	17.75 M.
1 St. 160:340 Jacquard-Tischtuch mit 12 St. 65:65 Servietten	17.25, 23 M.
1 St. 160:340 Damast-Tischtuch mit 12 St. 70:70 Servietten	27, 34, 42 M.

Sämtliche Qualitäten und Grössen in oben angeführten Tischtüchern und Servietten sind in demselben Preis-Verhältniss auch einzeln erhältlich.

#### Handtücher und Wischtücher.

Bei Entnahme geschlossener Stücke ermässigte Preise.

42-50 cm gebleihte Dreil-Handtücher	Mtr. 42, 52, 58, 65, 80 Pf.
42-50 cm gebleihte Jacquard-Handtücher	Mtr. 50, 58, 65, 80 Pf.
42-50 cm rohe Dreil-Handtücher	Mtr. 23, 28, 33, 38, 42, 50 Pf.
42 cm rohe Jacquard-Handtücher	Mtr. 35, 38, 42, 50 Pf.
Abgepasste weisse Dreil-Handtücher	Dtzd. 5.70 M.
Abgepasste weisse Zwirn-Handtücher, genäht	Dtzd. 11 M.
Abgepasste weisse Jacquard-Handtücher	Dtzd. 7.50, 9, 10 M.
Abgepasste weisse Damast-Handtücher	Dtzd. 13, 18 M.
Abgepasste weisse Gerstenkorn-Handtücher	Dtzd. 10.50, 12, 16 M.
Parade-Handtücher m. Franzen u. bunten Kanten	Stück 1.75-5 M.
Parade-Handtücher zu Stickereien geeignet	Stück 1.60, 1.90 M.
Grün und bunt carrirte Wischtücher	Dtzd. 2.40, 3-6 M.
Weiss und bunt carrirte Wischtücher	Dtzd. 2.50, 3.75, 4.75-6 M.

#### Bestickte leinene Decken.

Bestickte Tablettecken	St. 40, 50, 60 Pl. 1 M.
" Tischläufer	St. 2, 2.50, 3-15 M.
" Eberhang-Handtücher	St. 1.80, 2, 2.50-8 M.
" Servirdecken	St. 2.50, 3-10 M.
" Tischdecken	St. 9.50, 12 M.

#### Fertige Bett-Wäsche,

von gediegensten Stoffen auf's Sorgfältigste hergestellt.

1 Deckbett und 1 Kopf-Kissen aus bunt carrirt. Bettzeug	4.25 M.
1 Deckbett und 2 Kopf-Kissen aus bunt carrirt. Bettzeug I.	6.50 M.
1 Deckbett und 1 Kopf-Kissen aus la. Elsassor Dowlas	5.25 M.
1 Deckbett und 2 Kopf-Kissen aus la. gestreiftem Satin	8 M.
1 Deckbett und 2 Kopf-Kissen aus bestem weissen Damast	11, 13.25 M.
1 St. 155:205 Bett-Laken aus Dowlas, mit Naht	St. 2 M.
1 St. 155:205 Bett-Laken aus Halbleinen, ohne Naht	St. 2.65 M.
1 St. 150:205 Bett-Laken aus starkfädigem Reinleinen, ohne Naht	St. 3 M.
1 St. 165:205 Bett-Laken aus starkfädigem Reinleinen, ohne Naht	St. 3.25 M.
1 St. 165:205 Bett-Laken aus feinfädigem Reinleinen, ohne Naht	St. 4.25 M.
1 St. 115:205 Unterbett aus roth-weiss gestreiftem Drell	St. 5.75 M.
1 St. 115:205 Unterbett aus roth-roth gestreiftem Drell	St. 6.50 M.
1 St. 115:205 Unterbett aus einfarbigem rothen Drell	St. 8.75 M.
1 Inlet, best. aus 1 Deckbett u. 1 Kopf-Kissen von roth, weiss gestr. Inlet	St. 6.50 M.
1 Inlet, best. aus 1 Deckbett u. 2 Kopf-Kissen von glattrosa Inlet	St. 8.25 M.
1 Inlet, best. aus 1 Deckbett u. 2 Kopf-Kissen von rose-roth gestr. Inlet	St. 11 M.

#### Engl. und deutsche Frottir-Artikel.

Weissbaumwollene Frottir-Handtücher	St. 61, 85 Pl. 1, 1.20-3.50 M.
Weissleinene Frottir-Handtücher	St. 1.50, 1.90, 2.30 M.
Weissbaumwollene Frottir-Laken	St. 1.60, 2.05, 2.25, 5.50-9 M.
Grüneleinene Frottir-Laken	St. 5, 6.50, 7.25 M.
Weissbaumwollene Frottir-Stoffe	Mtr. 2.85, 4 M.
Grüneleinene Frottir-Stoffe	Mtr. 4 M.
Grün und weisse Frottir-Handschuhe	St. 16, 18, 24 Pf.
Weisse und bunte Frottir-Flecke	St. 8, 10, 20 Pf.

#### Leinene Taschentücher.

45 cm weiss reinleinene Taschentücher	Dtzd. 2.10 M.
49 cm weiss reinleinene Taschentücher	Dtzd. 2.70, 3, 4, 5-10 M.
54 cm weiss reinleinene Taschentücher	Dtzd. 4, 5, 6, 7-12 M.
69 cm weiss reinleinene Taschentücher	Dtzd. 6.50, 7, 8 M.
Reinleinene Batist-Taschentücher mit Hohlraum	Dtzd. 6, 7-15 M.
Reinleinene Batist-Taschentücher mit bunten Kanten	Dtzd. 6.50, 7, 8-12 M.

#### Schlaf- und Stepp-Decken.

Sämtliche Stepp-Decken sind eigene Herstellung und mit 3 1/2-4 Pfund weisser Watte gefüllt.

Stepp-Decken aus Purpur, 90:115 cm	St. 2.50 M.
Stepp-Decken aus Purpur, 100:120 cm	St. 3.40 M.
Stepp-Decken aus Purpur, 120:185 cm	St. 4.25 M.
Stepp-Decken aus Purpur, 140:185 cm	St. 5.25 M.
Stepp-Decken zweiseitig Cattun, 120:185 cm	St. 4.75 M.
Stepp-Decken zweiseitig Cattun, 140:200 cm	St. 5.75 M.
Stepp-Decken aus Croise, 140:200 cm	St. 6.75 M.
Stepp-Decken einseitig Satin, 140:200 cm	St. 9.- M.
Stepp-Decken zweiseitig Satin, 140:200 cm	St. 10.- M.
Stepp-Decken einseitig Wollatlas, 140:200 cm	St. 11.- M.
Stepp-Decken einseitig Wollatlas, 160:200 cm	St. 12.50 M.
Stepp-Decken zweiseitig Wollatlas, 140:200 cm	St. 16.- M.
Stepp-Decken zweiseitig Wollatlas, 160:200 cm	St. 19.- M.
Stepp-Decken zweiseitig Atlas, 160:200 cm	St. 30.- M.
Stepp-Decken zweiseitig Atlas, 190:220 cm	St. 36.- M.

#### Daunen-Stepp-Decken

aus Satin, einseitig, 140:200 cm	St. 19.- M.
aus Satin, zweiseitig, 160:200 cm	St. 30.- M.

#### Schlaf-Decken.

Schlaf-Decken, naturfarbig, 130:200 cm, 130:150	St. 4.25, 5.75 M.
Schlaf-Decken, weiss, 150:205 cm	St. 8.50-15 M.
Schlaf-Decken, weiss, 160:220 cm	St. 12-17 M.
Schlaf-Decken, roth, 150:205 cm	St. 8-11 M.
Schlaf-Decken, Jacquard, 150:205 cm	St. 16.- M.

#### Kameelhaar-Decken

4 Stück 8.75, 11-15.50, 18, 20-24 M.

#### Tricot-Reform-Stepp-Decken

Grösse 130:200 cm, St. 5, 9-17 1/2 M.

#### Reise-Decken.

Hüsch-Decken (deutsch)	St. 6, 8, 10, 12 M.
Hüsch-Decken (englisch)	St. 16, 18, 20 M.
Tohair-Püsch-Decken	St. 19, 21, 23, 25, 45 M.
Lama-Decken	St. 19, 20, 24, 30 M.
Fuss-Säcke in Püsch und Pelz	St. 3.30, 5.50, 6.50 M.

#### Pferde-Decken.

Pferde-Decken, grünbraun (Haardecke)	Stück 2, 3, 4, 6.50 M.
Pferde-Decken, melirt, grünbraun (Halb-Wolle)	Stück 2.50, 4.50, 5.50, 6.50 M.
Pferde-Decken, glatt, erbsgrün, m. Kante (reine Wolle)	Stück 4.50, 7, 9 M.
Pferde-Decken, Prima, glatt u. carrirt (reine Wolle)	Stück 7, 8, 10, 14 M.
Pferde-Decken, Sportdecken m. Hufeisenkante	Stück 11, 14 M.
Pferde-Decken-Stoff, 140 cm breit	Mtr. 3.50, 6 M.

#### Wasserdichte Pferde-Decken

mit warmem Unterfutter und Riemenzeug  
130:140 cm gross Stück 8.50 M.  
150:140 cm gross Stück 9.50 M.

#### Pelz-Waaren.

Krimmer-Müffe	Stück 85 Pf., 1.10, 1.70 M.
Pelz-Müffe aller Arten	Stück 1.25, 1.75, 2, 3, 4, 5-16 M.
Pelz-Kragen aller Arten	Stück 1.10, 1.75, 2.50-16 M.
Pelz-Boas aller Arten	Stück 1.00, 3-24 M.

#### Pelz-Garnituren.

Muff und Boa zusammen 5.50, 8-40 M.

#### Lamas und Flanelle

In prachtvollen Mustern zu Jacken, Blousen und Kleidern.

100 cm halbwollene Lama-Noppé	80 Pl. 1, 1.30 M.
100 cm reinwollene Lama-Jaspé	1.65, 2.35, 3.00 M.
100 cm reinwollene Velour-Lama-Brocché	2.35, 2.75, 3.50, 3.75 M.
100 cm carrirt und einfarbiges Rock-Flanell	1.75 M.

#### Halbwollene Rockzeuge.

84 cm Wolltiefs, carrirt, gestreift und glatt	Mtr. 50, 75 Pf.
84 cm Kernköpers, Manillas etc. etc.	Mtr. 75, 87 Pf.

#### Hemden-Barchent.

waschechte, beste Fabrikate.

70 cm Barchent, rosa und bunt gestreift	Mtr. 32, 35, 40, 57, 68 Pf.
75 cm Barchent, rosa und bunt gestreift	Mtr. 62, 68, 72 Pf.
70 cm Barchent, zweiseitig bedruckt	Mtr. 35, 50 Pf.
80 cm Barchent, carrirt, gestreift und glatt	Mtr. 60, 65, 68-80 Pf.

Fortlaufender Eingang von Neuheiten in allen Rayons des Etablissements.

3% Cassen-Rabatt.

Parterre, Erste Etage, Zweite Etage. Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6. Parterre, Erste Etage, Zweite Etage.

Parterre, Erste Etage, Zweite Etage. Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6. Parterre, Erste Etage, Zweite Etage.

Die Bedienung in den Geschäftsräumen wird durch circa 100 Personen vermittelt.

3% Cassen-Rabatt

3% Cassen-Rabatt

3% Cassen-Rabatt

Das Manufacturwaaren-Haus

3% Cassen-Rabatt

# Siegfried Schlesinger

DRESDEN

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6

lässt von allen aufgenommenen Artikeln, soweit dies thunlich, bereitwilligst Collectionen oder Proben verabreichen und nimmt nichtconvenirende Waare, selbst wenn geschnitten, anstandslos zurück. Es ist auf das Bereitwilligste gestattet, die Localitäten zu besichtigen und sich von der Preiswürdigkeit der Waaren zu überzeugen.

Parterre. Erste Etage. Zweite Etage. Nr. 6 König Johannstrasse Nr. 6. Parterre. Erste Etage. Zweite Etage.

Parterre. Erste Etage. Zweite Etage. Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6. Parterre. Erste Etage. Zweite Etage.

## Fertige weisse Leibwäsche.

Herren-Nacht-Hemden aus weissem Hemdentuch	St. 1.60, 2.35, 2.60, 3.25, 4 M.
Herren-Ober-Hemden aus weissem Hemdentuch mit fein lein. Einsatz	St. 3.25, 4.25, 5 M.
Herren-Kragen und Manschetten aus feinsten Leinen in allen Facons	St. 30, 45, 50, 60—80 Pf.
Herren-Serviteurs und Chemisettes, rein Leinen, mit und ohne Kragen	St. 75, 90, 1.05 M.
Damen-Hemden aus weissem Hemdentuch und Leinen mit einfacher Trimming bis zur elegantesten Handstickerei	St. 1.25, 1.50, 1.90, 2.20—5.00 M.
Damen-Beinkleider aus weissem Chiffon, Croisé und Barchent	St. 1.20, 1.30, 1.60, 1.90—4.50 M.
Damen-Röcke aus weissem Chiffon und Barchent	St. 1, 1.25, 1.60, 2, 2.35—3 M.
Damen-Jacken aus weissem Satin, Piqué u. Damast	St. 1.25, 1.60, 1.90, 2.10—4.25 M.

☛ Kinder-Wäsche vom Einfachsten bis zum Elegantesten ☛  
☛ für Erstlinge und jeden Jahrgang. ☛

## Fertige bunte Leibwäsche.

Männer-Hemden von glattem Barchent	St. 1.45, 1.80, 1.90—2.25 M.
Männer-Hemden von gestreiftem Barchent	St. 1.35, 1.45, 1.80—2.25 M.
Männer-Hemden von bedrucktem Barchent	St. 1.50, 1.80, 2.25 M.
Frauen-Hemden von glattem Barchent	St. 1.45, 1.60, 1.85, 1.9 M.
Frauen-Hemden von gestreiftem Barchent	St. 1.15, 1.45, 1.60, 1.9 M.
Frauen-Hemden von bedrucktem Barchent	St. 1.45, 1.60, 1.90 M.
Knaben-Hemden in glattem u. gestreiftem Barchent	St. 75, 80, 90 Pf., 1—1.50 M.
Mädchen-Hemden in glattem u. gestreiftem Barchent	St. 60, 75, 80, 90—1.15 Pf.
Frauen-Beinkleider von einfarbig Molton, handlangquirt	St. 1.70, 2.05 M.
Frauen-Beinkleider von glattem Barchent	St. 1.10, 1.45, 1.70 M.
Frauen-Beinkleider von gestreiftem Barchent	St. 1.45, 1.55, 1.70 M.
Mädchen-Beinkleider von einfarbigem Molton	St. 70, 82, 1.10—1.50 M.
Mädchen-Beinkleider von glattem und gestreiftem Barchent	St. 55, 60, 65, 70—1.20 Pf.

■ Damen-Flanell-Blousen, einfarbig	St. 5 M.
■ Damen-Barchent-Blousen, gemustert	St. 1.40, 2.20 M.
■ Kinder-Blousen aus Barchent	St. 1.05 M.
■ Frauen-Röcke aus Calmue, mit Kante	St. 2.50 M.
■ Frauen-Röcke aus Wolltuch	St. 2.35 M.
■ Frauen-Röcke aus Kernkörper	St. 3 M.
■ Frauen-Lustre-Röcke, mit und ohne Volant	St. 2.75, 4 M.
■ Frauen-Jacken aus Barchent	St. 1.40, 1.85 M.
■ Frauen-Jacken aus Biber oder Calmue	St. 1.35, 1.65 M.

## Normal- und Reform-Unterkleider.

System Prof. Dr. Jäger, garantiert reine Wolle, ohne jeden Farbstoff.

<b>Jacken</b>	No. 4.	5.	6.	7.
	M. 4.—	4.25.	4.75.	5.25.
	No. 0.	1.	2.	3.
<b>Hemden</b>	M. 4.75.	5.50.	6.—.	5.50.
	No. 4.	5.	6.	7.
<b>Hosen</b>	M. 4.25.	4.75.	5.25.	5.75.

System Dr. Lahmann, aus bester ägyptischer Baumwolle.

<b>Jacken</b>	No. 4.	5.	6.	7.
	M. 1.75.	2.05.	2.35.	2.80.
	No. 0.	1.	2.	3.
<b>Hemden</b>	M. 2.25.	2.50.	2.70.	2.85.
	No. 4.	5.	6.	7.
<b>Hosen</b>	M. 2.—.	2.15.	2.40.	2.70.

System Pfarrer Kneipp aus leinen Tricot.

<b>Hemden</b>	Grösse	48.	51.	54.
	M.	3.25.	3.50.	3.75.
<b>Hosen</b>	Grösse	42.	45.	48.
	M.	2.25.	2.50.	2.75.

Netz-, Macco- und seidene Socken.

## Strümpfe und Socken

in farbig und schwarz für Herren, Damen und Kinder.

## Gestrickte Jagd-Westen.

Jagd-Westen aus Kammgarn in allen Farben . . . Stück 2.75, 3.50—14 M.

## Schulter-Kragen.

Schulter-Kragen von Sealskin	Stück 60, 85 Pf., 1, 1.50, 2.25, 3.25 M.
Schulter-Kragen von Mohair und Plüsch	Stück 2, 2.25, 3—7 M.
Schulter-Kragen mit Atlasfutter	Stück 5—7.50 M.
Schulter-Kragen v. Seidenplüsch u. Astrachan	Stück 5.25, 6—14 M.

## Tricot-Tailen

von einfachsten bis zu den elegantesten Neuheiten.

Tricot-Tailen mit Futter, glatt	Stück 3.75, 5, 6.50 M.
Tricot-Tailen mit Futter, soutachirt	Stück 4.50, 4.75, 6 M.
Tricot-Tailen, garnirt	Stück 6, 8, 10—18 M.

## Unter-Röcke.

Unter-Röcke, gestrickt	Stück 1.30, 1.50, 1.85—6 M.
Unter-Röcke in Barchent	Stück 1.75, 2, 2.90 M.
Unter-Röcke in Velour	Stück 3.40, 3.90, 4.75, 6—15 M.
Unter-Röcke in Zanella	Stück 4.50, 6.50—16 M.
Unter-Röcke in Cachemir	Stück 12.75, 13.50 M.
Unter-Röcke in Atlas	Stück 15, 18, 20—30 M.

## Fertige Morgen-Röcke und Matinés

nach neuesten Modellen angefertigt

aus Elsässer Barchent in reizenden Mustern, einfarbigem und bedrucktem Flanell, türkischen, reinwoll. Stoffen und Seiden-Plüsch mit Flanellfutter, Stück 4.75, 6.50, 9, 12, 15, 18—72 M.

## Fertige Kinder-Tailen-Blousen und Kleidchen

in allen Grössen

aus Barchent, Flanell, Tricot . . . Stück 1.85, 2, 2.25, 3, 4—18 M.

## Fertige Kinder-Jäckchen u. Mäntelchen

in allen Grössen

aus Tricot, Cheviot und Plüsch . . . Stück 3.25, 4, 5, 9—18 M.

Knaben-Anzüge aus Tricot . . . 5, 5.50, 6, 9.50 M.

Mützen für Kinder und Erwachsene in reizenden Neuheiten . . . 1.15, 1.30, 1.75—3.50 M.

Hauben u. Capotten für Damen und Kinder, von einfach gewirkt bis zu den elegantesten Plüsch-Neuheiten . . . 70 Pf., 1.20, 1.60—12 M.

Concert- und Ball-Shawls in Wolle und Seide in allen Farben . . . 3.35, 3.85, 4.50—21 M.

Cachenez für Herren u. Damen in Wolle, Halbseide und Rein-Seide . . . 52, 75, 90 Pf., 1—9.50 M.

Seidene Taschentücher für Herren in reizenden Mustern . . . 2.75, 3.75—5.50 M.

Spachtel-Fichus u. Kragen, cremefarbig, in einfachen Mustern . . . 35, 60, 80, 120—750 Pf.

Deckchen aller Arten u. Grössen in englisch Tüll, weiss u. crème, Fillet-Gulpare in bunt, crème Spachtel etc. . . 16, 30, 40, 65, 85—700 Pf.

Fächer in Feder, Gaze u. Atlas, hell und dunkel, farbig, vom einfachsten bis elegantesten Genres . . . 60, 75 Pf., 1—24 M.

Schürzen aus blau bedruckten Leinen und Gummistoffen aus Gattun, Crettonne, Satin; praktische . . . 90 Pf., 1.40—3.50 M.

Schürzen Wirtschaftsschürzen in schönen Mustern aus Javastoff, Köper, Batist etc. mit und ohne . . . 60, 75, 90—250 Pf.

Schürzen Stickerei, als eleg. Fantasie-Schürzen . . . 75, 95 Pf., 1.10—7.50 M.

Schürzen in schwarz, aus Lästre, Panama, Cachemir und Seide . . . 1, 1.20, 1.80—16 M.

Schürzen aller Arten für Kinder und für jedes . . . 75, 90 Pf., 1.20—4 M.

Corsets, hochschneidende Façons mit imitirt und echtem Fischbein . . . 1.25, 1.65, 2.15—9.50 M.

Regenschirme für Herren und Damen in Zanella, Gloria, Halb- und Rein-Seide . . . 1.50, 2.10, 2.40—3—27 M.

## Zu bedeutend zurückgesetzten Preisen

halte in den Geschäftsräumen der II. Etage vom 15. November bis 24. December d. J.

## Ausverkauf von Waaren

die theils Restbestände bilden, theils in den Schaufenstern etwagelitten haben, theils auch von mir nicht weiter geführt werden.

Bei Entnahme geschlossener Stückcorder Dutzende gewähre 5% Rabatt.

Druck von Lipsch. Reichardt in Dresden.

3% Cassen-Rabatt

3% Cassen-Rabatt



# Goldene Eins

I. Etage. 1 Schloß-Straße 1 I. Etage.

Dresdens grösstes Kaufhaus fertiger Herren-u. Knabenkleider.



Freundin: Ja, ja, dein Gatte, früher wie ein Kisteb,  
Sicht aus, jetzt wie ein Finanzminister.  
Gar prächtig verändert hat sich dein Mann!  
Freundin: Willst wissen, wer das gethan?.....  
Die goldene goldene Eins!

Schneider Flickens: Oh, diese erbärmlichen Konkurrenzgeschäfte.  
früherer Kunde: Ist mir alles, alles Eins,  
Trotz allem Schimpfen, allem Schreien,  
Lieber Meister die verrath' ich,  
Kauf ferner, ich nur, bei der goldenen Eins

A: Kruti-Türken, meiner III  
Schon ist mein neuer Rock ent II.  
Wo soll in Dresden hin man laufen,  
Recht und billig einzukaufen  
B: Da lieber Freund, da gibt's nur I,  
Und zwar die Dresd'ner gold'ne Eins!



Soldat: Des Königs Rock vertausch' ich bald,  
Wüsst' ich nur, wo ich 'Luit' erhalt' ?  
Kamerad: Als Mitglied des Deutschen Kriegervereins,  
Verschaff' ich dir's billigst bei der goldenen Eins!

Gut speist man in Hamburg,  
Gut trinkt man in Mainz,  
Die goldigen Weine des Rheins,  
Aber am schönsten bekleidst,  
Von Paris selbst beneidet,  
Die Dresdener goldene Eins!



Emma: Sieh' die dort den Herrn Dosh an,  
Ganz sicher stwao Fern's!  
Laura: Oh, zweifellos, das merket man  
Am Costum der goldenen Eins!

Fraulein: Ihr Anzug Herr Doktor, das ist doch gewiss,  
Der ist nicht aus Dresden, der ist aus Paris?  
Herr: Nein! Geld fortzuschmeißen, dazu hab' ich kein's,  
Ich kaufte den Anzug, bei der goldenen Eins!

Herr-Dame: Pardon mein Herr, sind Sie Herr Klein's  
Präsident des Alpenklub vereins?  
Fryder aus Sie erkennen mich, so scheint's,  
Blasowitz: Nur Costum gehauft, bei gold'ner Eins!

Extra-Ausgabe der „goldenen Eins“!

# ZUR „GOLDENEN EINS“.

I. Etage,

1, Schloss-Strasse 1,

I. Etage,

Ecke Altmarkt (vis-à-vis Café Central),

## Kaufhaus fertiger Herren- und Knaben-Kleider.

Preisconrant für Herbst- und Winter-Saison 1890/91.

### Paletots, Mäntel und Schwaloffs

für Herbst und Winter.

**Paletot** (einreihig) aus Eskimo, Floconné, Velour, Rattiné, Diagonal, Tricot oder Phantasiestoffen in allen Farben mit karriertem, wollenem Futter oder Wollatlas Mt. 10, 12, 16, 20, 22, 25, 30, 40, auf Seide wattiert Mt. 28, 30, 40.

**Paletot** (zweireihig) aus vorgenannten Stoffen mit glattem Lama, karriertem, wollenem Futter oder Wollatlas Mt. 12, 14, 16, 20, 25, 30, 40, auf Seide wattiert Mt. 30, 40, 50.

**Paletot** (zweireihig, Gehrod-Façon) aus Eskimo, Cheviot und Saisonstoffen in allen Farben mit glattem Lama oder karriertem, wollenem Futter Mt. 20, 25, 30, 35.

**Schwaloff** aus Phantasiestoffen, Cheviots und Wollstoffen ohne Futter Mt. 15, 20, 25, 30, mit glattem Lama oder karriertem, wollenem Futter Mt. 20, 26, 32, 35, 40, 42.

### Mäntel, Havelocks und Reifepaletots.

**Havelock** aus allen möglichen Stoffen, für jede Jahreszeit passend, Mt. 15, 20, 22, 25, 30, 35.

**Reifepaletot** (einreihig bis oben geschlossen) aus Cheviot, Saison- oder Phantasiestoffen mit und ohne Futter Mt. 20, 25, 30, 35, 40.

**Jagdpaletot** mit und ohne Patronengurt aus Woll, bayrischen oder tyroler Lodenstoffen Mt. 14, 16, 20, 23, 26, mit Lama gefüttert Mt. 4-6 und höher.

**Kaisermantel** aus Woll, Loden oder schweren Diagonalstoffen ohne Futter Mt. 10, 12, 15, 19, 25, mit schwerem Lamafutter Mt. 15, 20, 25, 30, 35, 40.

**Hohenzollernmantel** aus grauen und blauen Tuchen oder Duffel mit schwerem Lama gefüttert Mt. 40, 50, 55, 60.

NB. Sämtliche bayrischen und tyroler Loden sind aus unentfetteter Gebirgswolle leicht gewebt, auf Touren und Reisen bequem, weil von geringem Gewicht, und bei Imprägnierung garantiert wasserdicht.

### Gesellschafts-, Frack- und Promenaden-Anzüge.

**Sack-Anzüge** aus Saisonstoffen, einfarbigen und gemusterten Cheviots und glatten und karrierten dunklen Stoffen Mt. 9, 10, 12, 14, 16, 18, 20.

**Gehrod-Anzüge** aus glatten Tuchen oder Kammgarnstoffen Mt. 25, 28, 35, 39, 40, 45, 50.

**Jacket-Anzüge** (Tailles-Façons) aus gemustertem oder glattem Kammgarn, Cheviots und Phantasiestoffen Mt. 16, 22, 25, 30, 35, 40, 45.

**Frack-Anzug** aus Tuch, Croisé oder Kammgarn Mt. 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60. Auf Seide gefüttert stellen sich die Preise etwas höher.

**Kellnerfracks** Mt. 15, 16, 20.

**Kellner-Jacken** Mt. 6, 6,50, 7, 8, 9, 10.

### Paletots- und Kaisermäntel

für jüngere Herren im Alter von 15 bis 18 Jahren.

**Paletots** ein- und zweireihig aus farbigem Eskimo, Floconné oder Saisonstoffen mit glattem Lama oder karriertem wollenem Futter Mt. 8, 10, 14, 20, 25.

**Schwaloffs** einreihig mit Façon oder bis oben geschlossen aus Eskimo, Cheviot, Floconné oder Modestoffen sehr praktisch Mt. 10, 12, 15, 20, 22, 30.

**Kaisermantel** zweireihig mit Musttaschen aus schwerem Diagonal oder Lodenstoffen mit und ohne Futter Mt. 6, 8, 10, 15, 20.

**Mäntel** aus Mode- und Saisonstoffen Mt. 12, 15, 20, 25.

Die Verkaufs-Magazine sind Wochentags von morgens bis abends ununterbrochen geöffnet, und empfehle hiermit mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen des P. T. Publikums und zeichne Hochachtung

## Zur „Goldenen Eins“

I Schlossstrasse 1, I. Etage, Ecke Altmarkt (vis-à-vis Café Central).

### Anzüge für jüngere Herren

im Alter von 15 bis 18 Jahren.

**Schüler-Anzüge** einreihig in glatten und gemusterten Cheviots oder Saisonstoffen Mt. 8, 10, 14, 17, 20, 21, 25.

**Gesellschafts-Anzüge** aus dunklen, glatten oder gemusterten Kammgarnstoffen Mt. 15, 19, 23, 30.

### Knaben-Garderoben

für Knaben im Alter von 2 bis 14 Jahren.

Reichhaltigste Auswahl in

### Anzügen wie in Paletots

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

**Marine-Anzüge** einreihig in glatten und gemusterten Cheviots, Tuchen und Tricots in verschiedener Ausführung für Kinder im Alter von 2-7 Jahren Mt. 2,50, 3, 4, 4,50, 5, 7, 8, 9, 10, 12.

**Façon-Anzüge** einreihig mit Westeneinsatz aus Phantasie- und Cheviotstoffen für Knaben im Alter von 5-10 Jahren Mt. 4, 6, 7, 9, 10, 15.

**Englische Blousen- und Falten-Anzüge** aus glatten, sowie Nouveauté-Stoffen für Kinder im Alter von 3-8 Jahren Mt. 3-10.

**Fantasi-Anzüge** in den verschiedenartigsten Ausführungen, aus einfarbigen Cheviots, Tuchen und Kammgarnstoffen für Kinder im Alter von 1-4 Jahren Mt. 4-10.

**Joppen-Anzug** aus Cheviots und Phantasiestoffen für Knaben im Alter von 8-14 Jahren Mt. 7-12.

**Engl. Joppen-Anzug** aus Cheviots und Saisonstoffen in allen Farben für Kinder im Alter von 3-7 Jahren Mt. 4-10.

**Knaben- und Kinder-Paletots** für Herbst und Winter aus Eskimo, Cheviots, Double und Saisonstoffen, ein- und zweireihig für Kinder im Alter von 4-7 Jahren Mt. 3-5, im Alter von 8-13 Jahren Mt. 6-10.

### Jagd-Anzüge und Joppen.

**Eislauf-Anzug** aus Eskimo, Velour, Rattiné und Phantasiestoffen in allen Farben Mt. 25, 35, 40.

**Faltenjoppe** aus Loden, Woll, Cheviot, Diagonal, und Phantasiestoffen Mt. 9, 10, 12, 14, 16.

Komplettes Kostüm incl. Mütze Mt. 29, 35, 40, 42.

**Joppe** zweireihig, aus besten bayrischen oder tyroler Loden, Woll oder Jagdtuch Mt. 6, 8, 9, 10, 14.

**Blouse** aus bayrischen oder tyroler Loden, Woll oder Cheviots Mt. 9, 10, 12, 14.

**Jagd-Anzug** incl. Samaschen und Mütze aus Loden, Cheviots oder Phantasiestoffen Mt. 30, 36, 40, 45.

**Joppe** (mit Hasenfadentasche) aus Loden, Woll, Rattiné, Flausch Mt. 10, 14, 19.

NB. Sämtliche Joppen sowie alle anderen Gegenstände können wasserdicht hergestellt werden. — Joppen mit Lama gefüttert stellen sich im Preise etwas höher.

### Schwedische Joppen.

Dieselben sind für Militärs, Landwirthe, Jagdliebhaber und Personen, welche viel unter der Witterung zu leiden haben, zu empfehlen.

### Schlafrocke und Morgenrocke

aus Double, Rattiné, Velour, Satin, Mouffe, Double und Velour von innen karriert, aus türkischen Stoffen mit angewebtem Futter, Phantasiestoffen, türkischen und anderen gemusterten Stoffen mit Wolle oder Seide abgewattiert. Mt. 8, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 17,50, 19, 20, 21, 22-40